

TIERÄRZTE OHNE GRENZEN VSF-AUSTRIA



**BERICHTE IN
LOKALZEITUNGEN**

PRESSESPIEGEL - AUSZÜGE

„Tierärztin impft für Afrika“

Meine Woche Lavanttal

Ausgabe 41 - 2020

Auflage: 22.455

Bildbericht

Tierärztin impft für Afrika



Die Wolfsberger Tierärztin Denise Akdag nimmt regelmäßig an der Aktion von „Tierärzte ohne Grenzen“ teil.

Die Honorare der Impfkation von 12. bis 18. Oktober spendet Tierärztin Denise Akdag zur Gänze.

VON BERNHARD TEFERLE

WOLFSBERG. „Ärzte ohne Grenzen“ ist eine weltbekannte Organisation, deren Mitglieder sich in Kriegsgebieten, bei Naturkatastrophen oder auch Epidemien rund um den Globus engagieren.

Einsatz für Menschen

Weniger bekannt ist, dass auch österreichische Veterinärmediziner mit verschiedensten Aktionen weltweit Hilfsmaßnahmen initiieren. Das Jahr 2020 steht bei „Tierärzte ohne Grenzen“ wieder unter dem Motto „Impfen für Afrika“. Die bei dieser Impfkampagne erteilten

Einnahmen kommen heuer lokalen Lebensmittelbehörden und Universitäten in den afrikanischen Megastädten zugute. Ziel ist es, den Lebensmittelbetrug, im speziellen die betrügerischen Mächienschäften bei Milchpulver und Säuglingsnahrung, aufzudecken und abzustellen.

Einnahmen gespendet

Wichtig ist das, weil Babyernährung teilweise mit billigem Harnstoff gestreckt oder sogar giftiges Formalin für eine längere Haltbarkeit beigemischt wird. An der Aktion „Impfen für Afrika“, die von 12. bis 18. Oktober stattfindet, nimmt die Wolfsberger Tierärztin Denise Akdag regelmäßig teil. Sie spendet die in dieser Woche eingenommenen Impfhonorare zur Gänze. „Es ist mir ein großes Anliegen, dass ein Teil des Geldes, das für die Behand-



Babymahrung ist oft vergiftet oder gestreckt.

lung von Haustieren ausgegeben wird, den Menschen in Afrika zugute kommt“, begründet Akdag ihr Engagement. Unterstützt wird „Impfen für Afrika“ unter anderem vom Ehrenpräsidenten des World Wildlife Fund (WWF) Österreich Helmut Pechlauer, Moderator Christian Clerici und Schauspielerin Lilian Klebow.

„Ein Projekt für die Sandawe“

Meine Woche Lavanttal

Ausgabe 21 - 2019

Auflage: 21.412

Bildbericht

Fotos: foto Meßlinger/Hußsch, KK und Iefele



Für Hund und Katz

Schon seit vielen Jahren unterstützt die Wolfsberger Tierärztin Denise Akdag die Aktion „Impfen für Afrika“ der „Tierärzte ohne Grenzen“. Im heurigen Jahr kommen die auf diesem Weg erzielten Spenden den Sandawe, einem der ältesten Völker der Erde, das seit tausenden Jahren in der Steppe Ostafrikas lebt, zugute. Die geschickten Jäger und Sammler leben heute zurückgedrängt in einem kleinen Gebiet im Herzen Tansanias. Wie Lavantaler mit ihren Haustieren die Aktion unterstützen können, erfahren Sie in dieser Ausgabe der WOCHE auf Seite 12.

Ein Projekt für die Sandawe



Die Wolfsberger Tierärztin Denise Akdag unterstützt die Aktion „Impfen für Afrika“ schon seit mehreren Jahren

Noch bis Ende Mai kann man in der Ordination von Denise Akdag „Impfen für Afrika“ unterstützen.

WOLFSBERG (tcf). Noch bis 26. Mai läuft wieder die Aktion „Impfen für Afrika“ der „Tierärzte ohne Grenzen“. Im Lavanttal unterstützt die Wolfsberger Tierärztin Denise Akdag schon seit vielen Jahren die Initiative. „Das Prinzip ist einfach“, sagt dazu Akdag, die in diesem Jahr als einzige Tierärztin im Bezirk Wolfsberg an der Aktion teilnimmt.

Bedrohtes Volk

„Jeder, der sein Tier noch im Aktionszeitraum impfen lässt, spendet für ein spezielles Projekt in Afrika, weil die Einnahmen zu einhundert Prozent an „Tierärzte ohne Grenzen“

weitergegeben werden“. Konkret kommen die Spenden im heurigen Jahr den Sandawe, einem der ältesten Völker der Erde, das seit tausenden Jahren in der Steppe Ostafrikas lebt, zugute. Die geschickten Jäger und Sammler leben heute zurückgedrängt in einem kleinen Gebiet im Herzen Tansanias.

Unterschiedliche Ansätze

Um ihr Land nicht aufgeben zu müssen und als Tagelöhner in einer der Megacities zu landen, unterstützt „Tierärzte ohne Grenzen“ unter anderem den Aufbau einer mobilen Schule für Viehzucht und Ackerbau. Mit praxisnahem Unterricht direkt in den Sandawe-Dörfern, hochwertigem regionalem Saatgut und fachkundiger Betreuung vom Anbau bis zur Ernte soll der Exodus der Sandawe gestoppt werden. Denise Akdag hat auch ganz persön-

liche Motive, die Arbeit von „Tierärzte ohne Grenzen“ zu unterstützen. Schon früh, noch während ihres Studiums, wollte sie aktiv beim Projekt mitarbeiten, was aber aus unterschiedlichsten Gründen nicht geklappt hat. Deshalb hilft sie auf diesem Weg und ist überzeugt, dass mit Initiativen wie „Impfen für Afrika“ Menschen in Notsituationen nachhaltig unterstützt werden.

ZUR SACHE:

Organisation: „Tierärzte ohne Grenzen“
Aktion: „Impfen für Afrika“
Konkretes Projekt: Unterstützung der Sandawe in Afrika
Regionaler Partner: Tierärztin Denise Akdag, Johann Offner-Straße 19, 9400 Wolfsberg
Impfaktion: Die Aktion läuft noch bis einschließlich 26. Mai 2019

„Impfen für Afrika“

*Niederösterreichische
Nachrichten (Pielachtaler)*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 20 - 2019

Auflage: 2.625

Kurzbericht

Impfen für Afrika

Aktion | Tierarzt Wolfgang Schießl spendet die Hälfte der Einnahmen an „Tierärzte ohne Grenzen“. So wird ein Hilfsprojekt unterstützt.

Von Gila Wohlmann

RABENSTEIN | Wer zwischen 20. und 26. Mai sein Tier bei Wolfgang Schießl impfen lässt, unterstützt den Bau einer mobilen Schule in Tansania. „So können wir einen Beitrag für Mensch und Tier leisten“, sagt Schießl.

Er macht wieder mit seinem Team bei „Impfen für Afrika“ mit. Eine Aktion, die von „Tierärzte ohne Grenzen“ und der österreichischen Tierärzteschaft durchgeführt wird. Dabei spenden die Tierärzte die Hälfte aller Impfeinnahmen im Aktionszeitraum an „Tierärzte ohne Grenzen“. „Heuer wird das Geld für

den Bau einer mobilen Schule für das Volk der Sandawe in Tansania verwendet“, berichtet Schießl. Um in der Steppe Ostafrikas überleben zu können, betreiben die Sandawe Viehzucht und Ackerbau. Die Erträge sind gering, weil es ihnen an Erfahrung in der Tierhaltung und in der Landwirtschaft mangelt. Immer mehr Sandawe gehen lieber als Tagelöhner in die Städte.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, betreibt „Tierärzte ohne Grenzen“ in Zusammenarbeit mit der regionalen Organisation „UMAKWA“ eine Trainingseinrichtung für Viehzucht und Ackerbau vor Ort. Was Schießl freut: „Die Aktion bei mir in der Praxis wird in den letzten Jahren gut angenommen. Einige Tierhalter legen den Impfrhythmus so an, dass die Auffrischung in diesen Zeitraum fällt.“



Für den Schutz von Tier und Mensch setzen sich Tierarzt Wolfgang Schießl, Ordinationshilfe Sonja Gansberger und Tierärztin Janina Schießl ein.

Foto: Tierärzte Schießl



„Tierarzt hilft Elefanten in Afrika“

*Niederösterreichische
Nachrichten Mittendrin
(St. Pölten)*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 22 - 2018

Auflage: 10.492

Kurzbericht

Tierarzt hilft Elefanten in Afrika

RABENSTEIN II | „Ich finde, die Aktion ist eine gute Sache. Da kann man schon einen Beitrag leisten“, meint der Rabensteiner Tierarzt Wolfgang Schießl. Er machte wieder mit bei der Aktion „Impfen für Afrika“. Im Rahmen der Impfwoche werden Spenden für Projekte von „Tierärzte ohne Grenzen“ gesammelt. Die Veterinäre spenden die Hälfte aller Impfeinnahmen im Aktionszeitraum. „Wer sein Tier impfen ließ, half direkt Elefanten in Not“, freut sich Schießl, dass viele seiner Kunden mitmachten. Heuer kam das Geld dem Forschungsprojekt „Fight back Tuberculosis“ zugute. „Dadurch wird die Entwicklung neuer Diagnoseverfahren zur Früherkennung von Tuberkulose bei Elefanten finanziert“, erklärt Schießl.

„Unsere Tierärzte impfen für Afrika“

Bezirksblätter Neunkirchen

Lokalausgabe der Bezirksblätter
Niederösterreich

Ausgabe 19 - 2018

Auflage: 39.751

Kurzbericht



Dr. Daniela Neubauer impft für Afrika.
Foto: TMZ Wimpassing

Unsere Tierärzte impfen für Afrika

BEZIRK. Die bundesweite Impfkation von Tierärzten ohne Grenzen von 14.-20. Mai widmet sich der Tuberkulosebekämpfung bei Elefanten und bedrohten Wildtieren. Wer in der Aktionswoche sein Haustier in einer der teilnehmenden Tierarztpraxen impfen lässt, leistet direkte Hilfe. Fix mit dabei: Dr. Daniela Neubauer vom TMZ Wimpassing. Alle teilnehmenden Tierärzte auf www.vsf.at.

„Doc hilft Dickhäutern“

Niederösterreichische
Nachrichten (Pielachtaler)

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 21 - 2018

Auflage: 2.825

Bildbericht

Doc hilft Dickhäutern

Gute Sache | Tierarzt Wolfgang Schießl animierte wieder Tierhalter, ihre Lieblinge nach Plan zu impfen. Die Hälfte seiner Einnahmen kommt Tuberkulosebekämpfung bei Elefanten zugute.

Von Gila Wohlmann

RABENSTEIN | „Ich finde, die Aktion ist eine gute Sache. Da kann man schon einmal einen Beitrag leisten“, sagt der Rabensteiner Tierarzt Wolfgang Schießl.

Er machte letzte Woche wieder, wie viele andere Veterinäre auch, bei „Impfen für Afrika“, einer Aktion der österreichischen Tierärzteschaft, mit. Im Rahmen einer jährlich veranstalteten Impfwoche werden dabei Spenden für Hilfsprojekte von „Tierärzte ohne Grenzen“ gesammelt, indem die teilnehmenden Veterinäre die Hälfte aller Impfeinnahmen im Aktionszeitraum an die Organisation spenden.

„Wer sein Tier impfen ließ, gab direkt Hilfe für Elefanten in Not“, so Schießl, der sich freut, dass viele seiner Kunden mitmachen. Heuer kam das Geld dem Forschungsprojekt „light back tuberculosis“ zugute. „Durch das Geld wird die Entwicklung neuer Diagnoseverfahren zur Früherkennung von Tuberkulose bei Elefanten finanziert“, erklärt er. Tuberkulose ist neben Aids die weltweit töd-



Spenden für „Impfen für Afrika“ gehen heuer an ein Forschungsprojekt zur Früherkennung von Tuberkulose bei Elefanten. Auch der Rabensteiner Tierarzt Wolfgang Schießl beteiligte sich. Foto: shutterstock.com/Andrew Linscott

lichste Infektionskrankheit für den Menschen und zugleich auch als Begleitkrankheit der Immunschwäche gefürchtet. Tuberkulose ist jedoch auch die gefürchtetste Infektionskrankheit bei Elefanten. Überall dort, wo Mensch und Dickhäuter auf engem Raum zusammenleben, kann es zur Übertragung des tödlichen Krankheitserregers kommen. „Deshalb sind besonders Arbeitselefanten im asiatischen Raum betroffen. Es be-

steht jedoch auch die Gefahr, dass sich die Tuberkulose auf wild lebende Elefantenpopulationen auch in Afrika oder auf die vom Aussterben bedrohten Nashörner ausbreitet“, informiert er.

Das Problem: Bis heute gibt es keine verlässliche Methode“, um Tuberkulose beim Elefanten rasch diagnostizieren zu können. Tuberkulose kann von Mensch zu Mensch, aber auch von Mensch zum Elefanten über-

tragen werden. Asiatische Elefanten gelten als besonders anfällig.

„Dank der Sponsoren Richter Pharma und Royal Canin, die auch heuer wieder sämtliche Kosten für Druck und Versand von „Impfen für Afrika“ übernehmen, können wir garantieren, dass alle Spenden zu 100 Prozent unseren Hilfsprojekten zugutekommen“, wird auch auf der Vereinswebsite betont. Siehe www.vsf.at.

„Preis für Waidhofnerin“

*Niederösterreichische
Nachrichten (Ybbstaler)*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 13 - 2017

Auflage: 4.391

Kurzbericht

Preis für Waidhofnerin

Wissenschaft | Armin-Tschermak-von-Seysenegg-Preis an Veterinärmedizinerin Dagmar Schoder.

WAIDHOFEN | Der Armin-Tschermak-von-Seysenegg-Preis ist ein für Veterinärmediziner sehr bedeutender Wissenschaftspreis, der für den akademischen Nachwuchs der Veterinärmedizinischen Universität Wien vorgesehen ist und herausragende wissenschaftliche Arbeiten honoriert.

Für das Jahr 2016 geht der Preis an eine Waidhofnerin: Dagmar Schoder kann diesen mit 5.000 Euro dotierten Preis am 6. April entgegennehmen.

Die gebürtige Waidhofnerin Dagmar Schoder ist Leiterin der Arbeitsgruppe „Globale Lebensmittelsicherheit“ und Präsidentin von Tierärzte ohne Grenzen. Mit dieser Organisation setzt sie sich bereits seit Jahren für die Maasai in Ostafrika ein. Es gelang Schoder und ihrem Team, dort unter anderem durch das



Dagmar Schoder bekommt den Armin-Tschermak-von-Seysenegg-Wissenschaftspreis.

Foto: privat

erfolgreiche Projekt „Impfen für Afrika“ Mittel für eine Käserei auf dem Stammesgebiet der Maasai zu sammeln.

Den Armin-Tschermak-von-Seysenegg-Preis erhielt Dagmar Schoder für ihre im Jahr 2015 veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten zur Lebensmittelsicherheit. In diesen Forschungen befasste sich die Veterinärmedizinerin mit der Listerienbelastung in Wiens öffentlichen Toiletten sowie mit der Keimbelastung von im Internet gehandeltem Käse.

„Für Mensch und Tier“

*Niederösterreichische
Nachrichten (Pielachtaler)*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 3.5.2017

Auflage: 2.900

Kurzbericht

Für Mensch und Tier

Hilfsprojekt | Tierarzt Wolfgang Schießl macht bei der Aktion „Impfen für Afrika“ mit. Wer sein Tier impft, fördert die Bildung der Massai.

Von Gila Wohlmann

RABENSTEIN | Wer von 15. bis 21. Mai seinen Hund oder Katze in der Ordination von Veterinärmediziner Wolfgang Schießl impfen lässt, hilft in der Dritten Welt.

Die Initiative „Impfen für Afrika“ ist eine erfolgreiche Schwerpunktaktion, die von „Tierärzte ohne Grenzen“ mit der österreichischen Tierärzteschaft durchgeführt wird. Im Rahmen der jährlichen Impfwache werden Spenden für Hilfsprojekte in Afrika gesammelt, indem die teilnehmenden Tierärzte die Hälfte aller Impfeinnahmen im Aktionszeitraum an „Tierärzte ohne Grenzen“ spenden. Das Hilfs-

projekt 2017 läuft unter dem Motto „Bildung: Der Schlüssel zum Überleben“ und bietet ausgewählten Massai Stipendien. „Die Jahrtausende alte Kultur der Maasai in Ostafrika ist durch die Globalisierung massiv gefährdet. Die Massai stehen heute vor sehr schwierigen Herausforderungen. Die Folgen des Klimawandels gefährden ihre Viehherden“, informiert Schießl zum Projekt. Immer öfter werden Massai auch Opfer von Landraub. Grund sind wirtschaftliche Interessen von Investoren, die große Gebiete erwerben um Gold abzubauen oder gewerbliche Jagdreviere zu errichten. „Mit dem Hilfsprojekt werden junge Massai auf ihrem

Bildungsweg gefördert, damit sie ihr Volk souverän unterstützen können“, so Schießl.

So absolviert etwa der junge Massai Mnyandoo Laban eine Ausbildung im Bereich der Tiergesundheit. „Die Rinderherden der Massai werden von Seuchen bedroht. Es fehlt an tierärztlicher Basisversorgung“, erklärt er.

Einem weiteren Massai, Lucas Moreto, wird dadurch sein Studium finanziert. In Zukunft wird er als Advokat seinem Volk in Landrechtsfragen kompetent und souverän zur Seite stehen. „Wer in dieser Woche impfen kommt, hilft nicht nur seinem Haustier, sondern Mensch und Tier in Afrika“, so der Veterinär.



Die Tierärzte Wolfgang Schießl und Melanie Hetzer spenden einen Teil ihres Tierärzthonorars für ein Dritte-Welt-Projekt. Foto: Wohlmann

„Impfen für Afrika“

„Prima“ Monatszeitung

Ausgabe 05 - 2017

Auflage: 40.000

Bildbericht

TIERÄRZTE OHNE GRENZEN

Impfen für Afrika

Von 15.-21. Mai finden heuer die Impfwochen von „Tierärzte ohne Grenzen“ statt. Auch die Hartberger Tierärztin Marion Wolters macht mit.

► Der Verein „Tierärzte ohne Grenzen Österreich“ startet jährlich eine Impfaktion für Hilfsprojekte in Afrika. Hilfe zur Selbsthilfe steht dabei im Vordergrund. Dieser Ansatz gefällt auch der Hartberger Tierärztin Marion Wolters und deshalb unterstützt sie die Aktion in diesem Jahr.

Im Zeitraum vom 15. bis 21. Mai wird in ihrer Praxis für Afrika geimpft.

„Die Hälfte der Impfeinnahmen spende ich für das heurige Hilfsprojekt von „Tierärzte ohne Grenzen“ in Afrika. Sie sieht darin eine Möglichkeit, die Menschen und Tiere, die von großer Not betroffen sind, zu unterstützen. Im heurigen Jahr wird für Bildungs-Sti-

pendien für die Volksgruppe der Maasai gesammelt. So sind beispielsweise die Rinderherden in Ostafrika von Seuchen bedroht und es fehlt an tierärztlicher Basisversorgung. Durch die Ausbildung junger Maasai im Bereich der Tiergesundheit kann Tier und Mensch effizient geholfen werden.

„Mit diesen Hilfsprojekten wird nachhaltig dazu beigetragen, die Lebenssituation in Afrika zu verbessern, damit die Menschen in ihrer Heimat eine Zukunft haben“, erklärt die Tierärztin.

Eine Liste der teilnehmenden Tierärzte und Informationen über das Projekt gibt es unter www.vsf.at ■



Tierärztin Dr. Marion Wolters aus Hartberg unterstützt die Aktion von „Tierärzte ohne Grenzen“.

Das unterstützte Projekt !

Die Jahrtausende alte Kultur der Maasai in Ostafrika ist durch die Globalisierung massiv gefährdet. Die Folgen des Klimawandels bedrohen ihre Viehherden. Immer öfter werden sie auch Opfer von Landraub. Grund sind wirtschaftliche Interessen von Investoren, die große Gebiete erwerben, um Gold abzubauen oder gewerbliche Jagdreviere zu errichten. Mit dem heurigen Hilfsprojekt von „Tierärzte ohne Grenzen“ werden junge Maasai auf ihrem Bildungsweg gefördert, damit sie ihr Volk souverän unterstützen können. Es ist eine nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe.

„Auch der Stadtchef bewies Tierliebe“

*Niederösterreichische
Nachrichten (Gänserndorf)*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 19 - 2016

Auflage: 4.707

Kurzbericht

STADTNOTIZ

Im Dienste der guten Sache: TV-Moderator Christian Clerici, VP-Stadtchef Wolfgang Pttaeischl, Michael Mörkensstein (Tierklinik Zistersdorf) und ein Tierbesitzer (v.l.).
Foto: Novopacky



Auch der Stadtchef bewies Tierliebe

ZISTERSDORF | Über 170 Tierarztpraxen stellen sich Anfang Mai in den Dienst von „Tierärzte ohne Grenzen“ und spenden im Zuge der Aktion „Impfen für Afrika“ die Hälfte des Impf-Honorars an die Hilfsorganisation. Auch die Zistersdorfer Tierklinik nimmt an der Aktion teil und konnte zur Auftaktveranstaltung nicht nur VP-Stadtchef Wolf-

gang Peischl, sondern auch TV-Moderator Christian Clerici begrüßen. Letzterer beschreibt, als langjähriger Botschafter von „Tierärzte ohne Grenzen“, die Gründe für sein Engagement: „„Impfen für Afrika“ liegt mir deshalb so am Herzen, weil die Aktion zum Wohl der Tiere beiträgt und über die Spenden einen wichtigen humanitären Zweck erfüllt. Das Geld kommt Menschen in Tansania zu Gute und hilft mit, Gesundheit und Lebenssituation zu verbessern.“

*Niederösterreichische
Nachrichten (Hollabrunn)*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 19 - 2016

Auflage: 4.094

Kurzbericht



BEZIRK | Österreichs Tierärzte spenden in der Woche bis 15. Mai die Hälfte des Impfonorars an ein afrikanisches Hilfsprojekt – Hunde und Ratten lernen, frühzeitig Seuchenerreger zu erschnüffeln, um in Krisengebieten zu helfen. Christian Clerici, hier in der Tierklinik Hollabrunn, ist einer der Paten.

Foto: Tierärzte ohne Grenzen

„Tierbesitzer können Afrika-Hilfe leisten“

*Niederösterreichische
Nachrichten (Horn)*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 19 - 2016

Auflage: 5.416

Bildbericht

Tierbesitzer können Afrika-Hilfe leisten

Im Rahmen der Aktion „Impfen
für Afrika“ des Vereins Tierärzte

ohne Grenzen („Vétérinaires Sans Frontières“, VSF), die von zahlreichen Tierärzten unterstützt wird, spenden diese in der Zeit vom 9. bis zum 15. Mai die Hälfte des Impfhonorars an die karitative Aktion. In diesem Hilfsprojekt lernen Hunde und Ratten, frühzeitig Seuchenerreger zu erschnüffeln, um in Krisengebieten zu helfen und so Menschenleben zu retten. Prominente Paten sind TV- und Filmstars wie Lilian Klebow, Bettina Assinger und Christian Clerici. Im Bezirk Horn machen Tierarzt Ingo Hofbauer und seine Kollegin, die Veterinärmedizinerin Christine Gallauner in Harth, mit. Mehr Infos für interessierte Tierbesitzer gibt es unter www.vsf.at.



Impfaktions-Schirmherr Christian Clerici mit dem Geraser Tierarzt Ingo Hofbauer und seiner Gattin Gerlinde (mit Baby am Arm) sowie einer Hundebesitzerin (von rechts) und deren Vierbeiner. *Foto: Fritz Novopacky*

„9. bis 15. Mai 2016 – Impfen für Afrika“

Gaital Journal

Ausgabe: 05 - 2016

Auflage: 11.600

Bildbericht

GESUND

5



Dr. med. vet. Herbert Ladstätter, Bettina Assinger mit Emily, Prof. Dr. med. vet. Dagmar Schoder. (Tierärzte ohne Grenzen in Österreich)

9. BIS 15. MAI 2016

Impfen für Afrika

Seit mehreren Jahren unterstützt der Fachtierarzt für Kleintiere Dr. Herbert Ladstätter die Impfkaktion von „Tierärzte ohne Grenzen“. Die Hälfte des Honorars aller Schutzimpfungen, die in der Aktionswoche von mehr als 170 teilnehmenden TierärztInnen durchgeführt werden, kommt heuer dem Projekt „Schnüffelhunde als Lebensretter – gegen Seuchen – für sauberes Trinkwasser“ zugute.

Hilfsprojekt
300 Millionen Menschen (72 % der afrikanischen Stadtbevölkerung!) leben in den Elendsvierteln afrikanischer Metropolen. Diese Slums bieten einen latenten Nährboden für lebensbedrohliche Epidemien. Daher stellt sich das diesjährige Hilfsprojekt die Aufgabe, eine spezielle Ausbildung von Hunden zu finanzieren: in mehreren Schritten werden die Tiere auf spielerische Art dahin geführt, dass sie den Duftcode von Krankheitserregern wie Cholera und Tuberkulose verlässlich identifizieren können. So kann die Seuchengefahr aufgespürt und dadurch Menschenleben gerettet werden.

Der Verein
Der Verein „Tierärzte ohne Grenzen Österreich“ (www.vsf.at) steht für nachhaltige tierärztliche Unterstützung der am stärksten benachteiligten Bevölkerung in den ärmsten Ländern der Welt und trägt durch seine Aktivitäten ganz wesentlich zur Ernährungssicherheit und zur besseren Gesundheit von Mensch und Tier bei. Herzlichen Dank an Bettina Assinger, die diese Aktion auch heuer wieder unterstützt! Anmeldung mit telefonische Terminvereinbarung: 04282 / 2660. www.facebook.com/drladstaetter

„Rabensteiner Tierarzt ohne Grenzen“

Bezirksblätter Pielachtal

18 – 2016

Auflage: 9.220

Kurzbericht



RABENSTEINER TIERARZT OHNE GRENZEN

● „Impfen für Afrika“ ist eine Aktion, bei der Spenden für Hilfsprojekte gesammelt werden. Der Rabensteiner Tierarzt Schießl beteiligt sich daran von 9. bis 15. Mai. Foto: Archiv

„Impfaktion von Tierärzte ohne Grenzen auch im Salzkammergut“

Ischler Woche

Nr. 689 – 2016

Auflage: 10.000

Bildbericht

Impfaktion von Tierärzte ohne Grenzen auch im Salzkammergut

BAD ISCHL. Von 9. bis 15. Mai findet die bundesweite Impfaktion von Tierärzte ohne Grenzen statt, an der sich auch die Tierambulanz Salzkammergut in Bad Ischl und die Tierarztpraxis Eisl in Bad Goisern beteiligen.

Österreichs Tierärzte spenden in dieser Woche die Hälfte des Impfhonorars an ein afrikanisches Hilfsprojekt und helfen so, Seuchen zu bekämpfen und Menschenleben zu retten. Dabei sollen Hunde und Ratten lernen, frühzeitig Seuchenerreger zu erschnüffeln, um effizienter helfen zu können. Christian Clerici und Schauspielerin Lilian Klebow unterstützen die Aktion und besuchen ausgewählte Tierarztpraxen in Österreich. „Die Aktion ‚Impfen für Afrika‘ liegt mir deshalb so am Herzen, weil sie über die Impfung zum Wohl der Tiere beiträgt und über die erzielten Spenden einen wichtigen humanitären Zweck erfüllt. Das Geld kommt direkt den



Lilian Klebow und Christian Clerici sind engagierte Botschafter von „Impfen für Afrika“. Foto: TOGÖ/Novopacky

Menschen in Tansania zu Gute und hilft mit, deren Gesundheit und Lebenssituation zu verbessern“, sagt TV-Moderator Christian Clerici. Helfen kann jeder Hunde- oder Katzenhalter, der die Vierbeiner in der Aktionswoche bei einem Tierarzt impfen lässt. Die Veterinärmediziner spenden 50 Prozent ihrer Einnahmen zur Ausbildung der Seuchen-Schnüffeltiere.



„Impfen für Afrika: Aktion der Tierärzte“

*Niederösterreichische
Nachrichten*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 18 - 2016

Auflage: 4.094

Kurzbericht

Impfen für Afrika: Aktion der Tierärzte

RETZ, HOLLABRUNN | „Impfen für Afrika“ ist eine Schwerpunktaktion, die von „Tierärzte ohne Grenzen“ mit der Tierärzteschaft und vielen Tierbesitzern durchgeführt wird. Namhafte Geldbeträge werden jährlich innerhalb einer Woche für Hilfsprojekte in Afrika gesammelt: Die teilnehmenden Tierärzte spenden die Hälfte ihrer Impfeinnahmen. Sie kommen Menschen in Afrika zugute, deren Leben von der Tierhaltung abhängt. Die Aktion läuft von 9. bis 15. Mai, mit dabei sind Heinz Aujesky (Retz) und Günther Schwarz (Hollabrunn). Prominente Persönlichkeiten unterstützen die Aktion: Schauspielerin Lilian Klebow und Showmaster Christian Clerici.

„Impfen und Helfen“

Niederösterreichische
Nachrichten

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 17 - 2016

Auflage: 4.094

Bildbericht

Impfen und Helfen

Aktion | Wolfgang und Janina Schießl spenden Hälfte von Einnahmen nach Impfung für Hilfsprojekte in Afrika. Start ist am 9. Mai.

Von **Gila Wohlmann**

RABENSTEIN | Im Rahmen der Schwerpunktaktion „Impfen für Afrika“ sammeln die Rabensteiner Tierärzte Wolfgang und Janina Schießl Spenden für Hilfsprojekte von „Tierärzte ohne Grenzen“. Dabei beteiligt sich das Veterinär-Duo bei einer jährlich veranstalteten Impfwache. Die Tierärzte spenden dabei die Hälfte aller Impfeinnahmen

„Das Tier wird durch diverse Impfungen geschützt und Notleidenden wird geholfen.“

Wolfgang Schießl

im Aktionszeitraum an die Organisation „Tierärzte ohne Grenzen“. „Nachdem wir schon mit unserer Ordination in Kilsb seit Jahren mitmachen, haben wir uns nun entschlossen, uns auch mit der Rabensteiner Ordination zu beteiligen“, so Wolfgang Schießl.

**Das Tier wird geschützt,
Menschen wird geholfen**

„Impfen für Afrika“ findet von 9. bis 15. Mai statt. Tierhalter, deren Lieblinge in nächster Zeit eine Impfung benötigen, werden in diesem Zeitraum gebeten, die Ordination aufzusuchen. „So wird das Tier durch die diversen Impfungen geschützt und Notleidenden wird geholfen.“



Die Tierärzte Janina und Wolfgang Schießl spenden einen Teil ihrer Einnahmen für Hilfsprojekte in Afrika.
Foto: privat/Gottfried Auer

„Seuchen-Schnüffelhunde für Afrika“

bz Wiener Bezirkszeitung

Ausgabe 20 - 2015

Auflage: 640.200

Bildbericht

Seuchen-Schnüffelhunde für Afrika

Bereits zum zehnten Mal fand die Aktion „Impfen für Afrika“ statt

■ Den Tieren war das Piekserl wohl auch in dieser Woche unangenehm, aber zumindest war es für die gute Sache. Bei der jährlich stattfindenden Aktion „Impfen für Afrika“ stellten sich vom 4. bis 10. Mai mehr als 170 Tierarztpraxen in ganz Österreich in den Dienst von „Tierärzte ohne Grenzen“ und spendeten die Hälfte ihres Impf-Honorars an die internationale Hilfsorganisation. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Prominenten wie Moderator Christian Clerici, Schauspielerin Lilian Klebow, Designerin Bettina Assinger und Wolfsforscher Prof. Kurt Kotrschal sowie vom Verein „Tiere als Therapie“.

Schlaue Schnüffelnasen

Mit den Spendeneinnahmen der heurigen Aktionswoche werden Seuchen-Schnüffelhunde für Afrika ausgebildet,



Bettina Assinger ließ ihre Hundedame Emily zugunsten der Aktion impfen. Foto: Martin Bobal



Christian Clerici und **Lilian Klebow** halfen beim Spendensammeln. Foto: Fritz Novopacky

um Krankheitserreger für Ebola, Cholera oder Tuberkulose frühzeitig erkennen und bekämpfen zu können.

Internationale Hilfe

Die Aktion „Impfen für Afrika“ fand heuer bereits zum zehnten Mal statt. Immer mehr Tierbesitzer nutzen diese Woche für die Jahresimpfung

ihres Lieblings. Das Spendenergebnis wird in Kürze auf www.vsf.at veröffentlicht. Wer nicht bis zur Impfwoche 2016 warten möchte, um die Projekte der karitativen Organisation „Tierärzte ohne Grenzen“ zu unterstützen, kann mit einer Spende auf das Konto IBAN: AT51 1200 0523 8311 1888 helfen.

„Tierärzte impften für Afrika“

Niederösterreichische
Nachrichten

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 20 - 2015

Auflage: 5.130

Bildbericht

Tierärzte impften für Afrika

Honorar als Spende | „Tierärzte ohne Grenzen“-Botschafter Christian Clerici machte vergangene Woche auch Station in Hollabrunn.



In der Tierklinik Hollabrunn wurde auch „Schnurrli“ für den guten Zweck geimpft. Mit dabei: Präsidentin Schoder (l.), Moderator Clerici.
Foto: NÖN

HOLLABRUNN, WEINVIERTEL | Mehr als 170 Tierarztpraxen in ganz Österreich spendeten in der Woche von 4. bis 10. Mai die Hälfte ihres Impfhonorars an ein afrikanisches Hilfsprojekt, bei dem Hunde ausgebildet werden, Seuchenerreger frühzeitig zu erschnüffeln, um effizienter helfen zu können. „Tierärzte ohne Grenzen“-Botschafter Christian Clerici widmete dieser Aktion einen ganzen Tag im Weinviertel und war auch zu Besuch in der Tierklinik Hollabrunn.

Dagmar Schoder, Präsidentin von „Tierärzte ohne Grenzen“

in Österreich, spricht von katastrophalen hygienischen Bedingungen in Afrikas Ballungszentren. 72 Prozent der afrikanischen Stadtbevölkerung, etwa 300 Millionen Menschen, leben in den Elendsvierteln der Metropolen, wo die Seuchengefahr enorm hoch sei. Schnüffelhunde können helfen, Ebola, Cholera oder Tuberkulose rasch zu erkennen.

Christian Clerici ist einer von mehreren Prominenten, der diese Aktion unterstützt – ebenso wie Günter Schwarz, Leiter der Tierklinik Hollabrunn oder Tierarzt Heinz Aujesky in Retz.



„Tierklinik Weistrach Tierärzte ohne Grenzen“

Tips Amstetten

Ausgabe 19 - 2015

Auflage: 32.400

Bildbericht

TIERKLINIK WEISTRACH

Tierärzte ohne Grenzen

WEISTRACH. Mehr als 170 Tierarztpraxen in Österreich stellen sich Anfang Mai wieder in den Dienst von „Tierärzte ohne Grenzen“ und spenden die Hälfte ihres Honorars an diese internationale Hilfsorganisation. Mit den Spenden-Einnahmen des dies-

jährigen Projekts werden Seuchen-Schnüffelhunde für Afrika ausgebildet, um Krankheitserreger zeitgerecht erkennen und bekämpfen zu können. Helfen kann jeder Hunde- oder Katzenhalter, der seine Vierbeiner in der Aktionswoche vom 4. bis zum 10.



Das Team in Weistrach

Foto: A. Hauch

Mai bei einem Tierarzt impfen lässt. Die Tierklinik Weistrach unterstützt dieses Programm. Tierärzte ohne Grenzen sorgt sich um sauberes Trinkwasser, sichere Lebensmittel und den Schutz indigenen Wissens. Mehr Infos auf www.vsf.at ■

„Aktion: Tierärzte ohne Grenzen“

Meine Woche Gailtal

Ausgabe 19 - 2015

Auflage: 10.430

Bildbericht

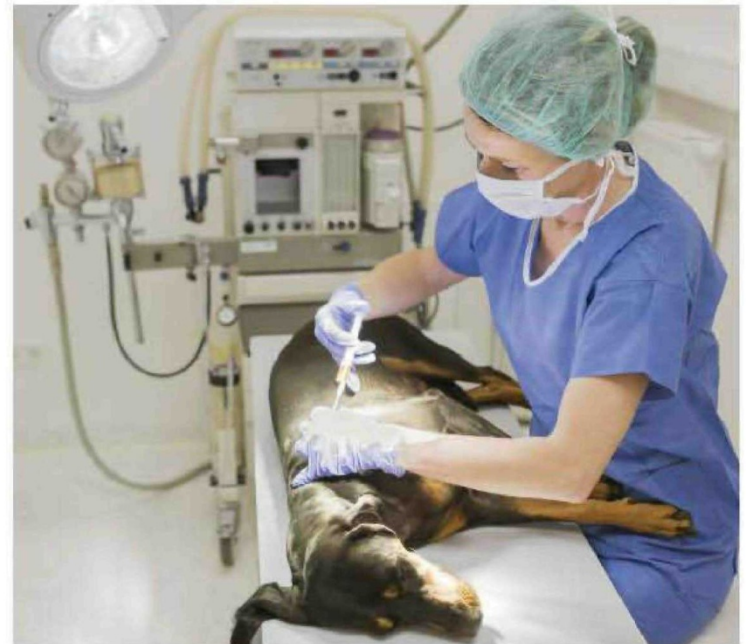
Aktion: „Tierärzte ohne Grenzen“

„Impfen für Afrika“: Bettina Assinger ließ Hündin Emily impfen.

■ HERMAGOR (schön). Mehr als 170 Tierarztpraxen in ganz Österreich stellen sich in der Woche von 4. bis 10. Mai wieder in den Dienst von „Tierärzte ohne Grenzen“ und spenden die Hälfte ihres Honorars an diese internationale Hilfsorganisation.

Hunde in Afrika ausgebildet

Mit den Spenden-Einnahmen des diesjährigen Projekts werden Seuchen-Schnüffelhunde für Afrika ausgebildet, um Krankheitserreger wie Cholera und Tuberkulose zeitgerecht erkennen und bekämpfen zu können. Unterstützt wird die Aktion nicht nur von Moderator und Entertainer Christian Clerici oder Opern-Legende José Carreras, sondern auch von Bettina Assinger. Sie und ihre Hündin Emily stellen sich gestern, 5. Mai, in den Dienst von „Impfen für Afrika“. In der



„Impfen für Afrika“: In dieser Woche lassen viele ihre Hunde zugunsten der Aktion „Tierärzte ohne Grenzen“ impfen

Foto: MEV

Kleintierpraxis Ladstätter in Hermagor verabreichte der Hündin Emily ihre jährliche Vorsorgeimpfung.

Heimatgefühl zum Lesen.

WOCHE
woche.at

Gaital

„Haustiere impfen kann Leben retten“

Meine Woche Gaital

Ausgabe 18 - 2015

Auflage: 10.430

Bildbericht

Haustiere impfen kann Leben retten



Tierarzt Herbert Ladstätter führt die Impfaktion in seiner Praxis durch. Auch Sie können mitmachen und helfen Privat/Ladstätter

Tierärzte spenden Impfbonore an Afrika-Hilfsprojekt. Hermagorer Tierarzt ist dabei.

■ **GAITAL (iz).** Mehr als 150 österreichische Tierärzte stellen sich Anfang Mai in den Dienst von „Tierärzte ohne Grenzen“ und spenden die Hälfte ihres Honorars an diese internationale Hilfsorganisation. Mit den Spenden-Einnahmen des diesjährigen Projekts werden Seuchen-Schnüffelhunde für Afrika ausgebildet, um die Krankheitserreger zeitgerecht erkennen und bekämpfen zu können.

Seuchen

Dagmar Schoder, Präsidentin von „Tierärzte ohne Grenzen“ in Österreich: „Die Urbanisie-

rung macht auch vor dem afrikanischen Kontinent nicht halt. Das Ergebnis sind Megacities, also Ballungsräume mit sehr hoher Bevölkerungsdichte.“ Unglaubliche 72 Prozent der afrikanischen Stadtbevölkerung, etwa 300 Millionen Menschen, leben in den Elendsvierteln dieser Metropole. Schoder: „Dort herrschen katastrophale hygienische Bedingungen. Die Gesundheitsrisiken in Form von gefährlichen Seuchen wie Ebola, Cholera und Tuberkulose sind enorm. Hier setzt unser Hilfsprojekt 2015 an.“

Schnüffler gefragt

Manche Krankheitserreger verströmen einen ganz charakteristischen Geruch, den Menschen nur in hoher Konzentration, Hundenasen jedoch gut wahrnehmen können. In Österreich sind bereits Hunde

ausgebildet, die Krebs oder Diabetes mellitus riechen und anzeigen können. „Im Rahmen unseres Hilfsprojektes geht es darum, den olfaktorischen Fingerabdruck von Krankheitserregern zu entschlüsseln und Schnüffelhunde für Kriseneinsätze in Seuchengebieten auszubilden.“

Tierarzt Herbert Ladstätter führt in Hermagor eine Kleintierpraxis. Er unterstützt die Aktion. „Heuer ist es bereits das dritte Mal, dass wir da mit-

machen“, sagt Ladstätter. „Ich unterstütze diese Aktion, weil ich mich mit engagierten Kollegen solidarisiere, die unentgeltlich in unterentwickelten Ländern helfen“, hebt der Tierarzt hervor. „In diesem Sinne leisten somit auch Tierbesitzer einen kleinen Beitrag zu den anfallenden Kosten für Medikamente, Instrumente, teilnehmende Tierärzte“, begrüßt Ladstätter die Initiative und hofft auf eine rege Teilnahme.

ZUR SACHE

Helfen kann jeder Hund- oder Katzenhalter, wenn man sein Haustier in der Aktionswoche vom 4. bis zum 10. Mai bei einem Tierarzt, der

bei dieser Aktion teilnimmt, impfen lässt. (Eine Liste der teilnehmenden Tierärzte findet man auf der Website: www.vsf.at)

Die Veterinärmediziner spenden 50 Prozent ihrer Einnahmen zur Ausbildung der Seuchen-Schnüffelhunde. 1326/00



„Tierärzte unterstützen Hilfsprojekt“

*Niederösterreichische
Nachrichten*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

Ausgabe 18 - 2015

Auflage: 8.030

Kurzbericht



„Impfen für Afrika 4. bis 10. Mai 2015“

Gaital Journal

Ausgabe: 04 - 2015

Auflage: 8.860

Bildbericht



IMPFEN FÜR AFRIKA 4. bis 10. Mai 2015

Seit mehreren Jahren unterstützt die Kleintierpraxis Dr. Ladstätter die Impfkation zugunsten „Tierärzte ohne Grenzen“: www.vsf.at. Der Reingewinn aller Schutzimpfungen, die in der Kalenderwoche 19 in den an diesem Projekt teilnehmenden Tierarztpraxen durchgeführt werden, fließt heuer in das Hilfsprojekt gegen Seuchenerreger und lebensbedrohliche Epidemien in Ostafrika. Viele Tierkrankheiten sind auch für den Menschen gesundheitsgefährdend, wie z. B. Tuberkulose, Brucellose oder Tollwut. Die Entwicklung und Verabreichung von wirksamen Impfstoffen ist auch Basis dafür, die Gesundheit des Menschen zu erhalten.

Gesundheitscheck

Die Schutzimpfung von Haustieren in der tier-

ärztlichen Praxis muss unbedingt auch einen gesundheitlichen Gesundheitscheck umfassen: die Kontrolle von Augen, Ohren, des Rachens und der Mundhöhle inkl. der Zähne, sowie das genau Abhören von Herz und Lunge und die Kontrolle bzw. bei Bedarf die Entleerung der Anldrüsen sind wichtige Bestandteile eines solchen Routinebesuchs in der Tierarztpraxis. Im Bedarfsfall können weitere diagnostische Maßnahmen wie z.B. Blutanalyse, Ultraschalluntersuchung oder ein Röntgenbild zur Abklärung eines veränderten Gesundheitszustandes angewendet werden.

Für die Anmeldung zur Impfkationswoche ist eine telefonische Terminvereinbarung unbedingt notwendig. Tel.: 04282/2660

„Mit einer Spritze für den Fiffi einen Beitrag für Afrika leisten“

Wörgler und Kufsteiner
Rundschau

06 - 2014

Auflage: 48.600

Bildbericht

Mit einer Spritze für den Fiffi einen Beitrag für Afrika leisten

Kirchbichls Sprengeltierarzt unterstützt „Tierärzte ohne Grenzen“

Von 19. bis 25. Mai lief die Aktion „Impfen für Afrika“ des Vereins „Tierärzte ohne Grenzen“. Die Tierarztpraxis Kirchbichl von Sprengeltierarzt Dr. Georg Feiersinger beteiligte sich an der Aktion und spendete die Hälfte aller im Aktionszeitraum lukrierten Einnahmen aus der Impfung von Haustieren.

Insgesamt nahmen österreichweit rund 160 Veterinärmediziner an der Aktion „Impfen für Afrika“ teil und unterstützten damit die Maasai-Hilfsprojekte des Vereins in Tansania. Die diesjährige Aktion war bereits die achte bundesweite in Österreich.

Für die Haustierbesitzer lief dabei an sich alles wie gewohnt, sie ließen ihre Lieblinge von den Tierärzten gegen Infektionskrankheiten impfen, die Tierärzte leisteten mit der Hälfte der Einnahmen einen Beitrag zur Gesundheit von Mensch und Tier in Afrika. Als Schirmherr der Aktion stellte sich Gesundheitsminister



Mit den Beiträgen aus der Impfkaktion würden Impfungen für Haustiere in Afrika finanziert. Foto: Tierärztliche Grazien

Alois Stöger zur Verfügung. „In der Gesundheitspolitik geht es nicht nur um Reparaturmedizin, sondern vor allem um Gesundheitsförderung und Prävention. Deshalb crachte ich „Impfen für

Afrika“ als besonders unterstützenswerte Aktion“, so Stöger. Seit dem Vorjahr fördert der Verein die Maasai beim Aufbau der ersten mobilen Käseschule Ostafrikas. Gemeinsam mit österreichischen Käseexperten schult das Team die Maasai in Sachen Käseproduktion. So können haltbarere Lebensmittel erzeugt und die Wertschöpfung erhöht werden, was die Ernährung und wirtschaftliche Existenz der Maasai stärkt. Außerdem wird die Versorgung mit sauberem Trinkwasser und gesunden, nährstoffreichen Lebensmitteln sichergestellt und der Erhalt von indigenem Wissen alter Völkerrassen gefördert. Oft ist die Nutztiereherde die einzige Lebensgrundlage einer Familie. Tiereruchen können so sehr rasch die Existenzgrundlage ganzer Dörfer vernichten.

„Tierärzte ohne Grenzen“ steht für eine nachhaltige tierärztliche Unterstützung der am stärksten benachteiligten Bevölkerung in den ärmsten Ländern der Welt. Ziel ist die Bekämpfung von Tier zu Mensch und Mensch zu Tier übertragbaren Infektionskrankheiten.

„Impfen für die Maasai“

Niederösterreichische
Nachrichten

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

05 - 2014

Auflage: 200.000

Bildbericht

NÖN Woche 22/2014



Alois Binder mit seiner Katze, die wenig Freude am Impfstich hat. Heinz Aujesky ließ sich nicht beirren. Der Retzer Tierarzt unterstützt wie Christian Clerici die Aktion „Impfen für Afrika“ zugunsten der Maasai.

Foto: Karin Widhalm

Impfen für die Maasai

Tierärzte ohne Grenzen | Die Hälfte der Impfeinnahmen lässt Heinz Aujesky wie viele andere Hilfsprojekten in Tansania zukommen.

RETZ | 150 Tierärzte in Österreich unterstützen die Aktion „Impfen für Afrika“, darunter ist Heinz Aujesky aus Retz. Die Hälfte aller im Aktionszeitraum – vom 19. bis zum 25. Mai – lukrierten Einnahmen aus der Impfung von Haustieren ergeht an den Verein „Tierärzte ohne Grenzen“, der damit Maasai-Hilfsprojekte in Tansania fördert.

TV-Moderator Christian Clerici fungiert als Testimonial für die Impfkaktion und besuchte mit „Tierärzte ohne Grenzen“-Präsidentin Dagmar Schoder die Retzer Ordination. Aujesky wartete mit den Hundebesitzern Alois Binder, Viktor Glaser und

Phillip Zull im Hof auf sie. Die drei Männer nahmen ihre Lieb-linge mit, Zull seinen Nachwuchs: Seine Langhaar-Weimaranerhündin Emma ist mit neun Welpen Mama geworden.

Clerici war fasziniert von den lebhaften Jungvierbeinern und sah dem Tierarzt beim Impfen über die Schulter. Er ist nur einer von mehreren Prominenten, die „Tierärzte ohne Grenzen“ unterstützen. Moderator Armin Assinger, Opernlegende José Carreras, die beiden Schauspieler Lilian Klebow und Stefano Bernardin oder Ex-Tiergarten-Direktor Helmut Pechlaner möchten mit ihren Namen auf das Projekt aufmerksam ma-

chen. Gesundheitsminister Alois Stöger ist Schirmherr der Aktion „Impfen für Afrika!“

Seit dem Vorjahr fördert „Tierärzte ohne Grenzen“ die Maasai beim Aufbau der ersten mobilen Käseschule Ostafrikas. Das Team zeigt dem Volk mit österreichischen Experten, wie aus Milch Käse wird. Das erhöht die Wertschöpfung aus dem dort vorhandenen Grundnahrungsmittel Milch, sichert die Ernährung und wirtschaftliche Existenz der Maasai.

Die Herde ist dort „wertvoller Mittelpunkt und oft einzige Lebensgrundlage einer Familie. Wenn die Herde stirbt, stirbt das Dorf“, erzählt Schoder.



„Impfung – Tierärzte ohne Grenzen aktiv“

TIPS Melk

Wochenzeitung

05 – 2014

Auflage: 31.000

Bildbericht



Auch TV-Liebling Armin Assinger unterstützt die Aktion „Impfen für Afrika!“ von Tierärzte ohne Grenzen.

Foto: Daniela Tröster/Tierärzte ohne Grenzen Österr.

IMPfung Tierärzte ohne Grenzen aktiv

PÖCHLARN. Von 19. bis 25. Mai findet heuer bereits zum achten Mal die bundesweite Impfkaktion „Impfen für Afrika!“ des Vereins Tierärzte ohne Grenzen Österreich statt. Mehr als 160 teilnehmende Tierärzte in ganz Österreich spenden die Hälfte aller im Aktionszeitraum lukrierten Einnahmen aus der Impfung von Haustieren an den Verein Tierärzte ohne Grenzen. Das dadurch und generell durch Spenden eingenommene Geld von Tierärzte ohne Grenzen Österreich fließt in Massai-Hilfsprojekte der Hilfsorganisation in Tansania. Wie jedes Jahr beteiligt sich auch die Kleintierpraxis Pöchlarn von Andrea Mergl an der Aktion. ■



„Humani – Impfen für Afrika“

TIPS Ybbstal

Wochenzeitung

05 – 2014

Auflage: 9.300

Bildbericht



OPPONITZ. Der Verein Tierärzte ohne Grenzen Österreich veranstaltet alljährlich die Spendenaktion „Impfen für Afrika“. Die teilnehmenden Tierärzte impfen Haustiere während der Aktionswoche von 19. bis 25. Mai, und spenden die Hälfte ihrer Einnahmen für Maasai-Hilfsprojekte in Afrika. Wer seinen Liebling in dieser Aktionswoche in einer der teilnehmenden Praxen impfen lässt, schützt sein Tier vor Infektionskrankheiten und leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit von Mensch und Tier in Afrika. Die Humani Kleintierpraxis in Opponitz erweitert diese Aktion: Von den Einnahmen sämtlicher tierärztlicher Tätigkeiten, tierpsycholo-

gischer Beratungen und Verhaltenskonsultationen im Mai wird die Hälfte gespendet.

Humani Empfehlung

Seit kurzem ist ein neuer, vierfacher Impfstoff gegen Leptospirose für Hunde verfügbar, der auch gegen die aktuell akuten Subtypen dieser Krankheit schützt. Die Erreger der Krankheit finden sich oft in stehenden Gewässern, Pfützen und Teichen, sodass vor allem Hunde in ländlichen Regionen gefährdet sind. ■ Anzeige

i **INFOS**

Informationen und teilnehmende Tierärzte: www.vsf.at
Humani Kleintierpraxis
 Rosmarie Poskocil: 0664/4663211



„Geras – Christian Clerici im Naturpark?“

*Niederösterreichische
Nachrichten*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

05 - 2014

Auflage: 200.000

Bildbericht

KURZ NOTIERT

GERAS

Christian Clerici im Naturpark. Im Rahmen von „Impfen für Afrika“, das auch von Christian Clerici unterstützt wird, kommt der beliebte TV-Moderator am Dienstag, 20. 5., um 12 Uhr in den Naturpark Geras. Tierarzt Ingomar Hofbauer macht seit Anfang bei dieser Aktion mit. Haustierbesitzer helfen dabei, wenn sie im Zeitraum von 19. bis 25. 5. ihr Haustier impfen lassen. Die Hälfte der Einnahmen gehen dabei an den Verein Tierärzte ohne Grenzen für das Massai-Hilfsprojekt in Tansania.

**„Tierarzt in Kirchbichl
Impfen für Afrika“**

Bezirksblätter Kufstein

05 – 2014

Auflage: 38.000

doppelseitiger Bildbericht





„Warum haben Sie sich für den Stamm der Maasai engagiert?“

Niederösterreichische Nachrichten

auflagenstärkste lokale Wochenzeitschrift in Niederösterreich

12 - 2013

Auflage: 200.000

Bildbericht



WARUM HABEN SIE ... ?

... sich für den Stamm der Maasai engagiert?

Dagmar Schoder setzt sich für Tierärzte ohne Grenzen ein.
Foto: zVg

Dagmar Schoder stammt ursprünglich aus Ybbs, lehrt an der Veterinärmedizinischen Universität Wien und leitet ehrenamtlich die Hilfs- und Forschungsorganisation „Tierärzte ohne Grenzen“.

NÖN: Warum setzen Sie sich bei „Tierärzte ohne Grenzen“ ein?
Schoder: Seit ich vier Jahre alt bin, wollte ich Tierärztin werden, weil mir Tiere am Herzen liegen und um Leid zu vermindern. Zusätzlich bin ich beruflich auch in der Lebensmittelsicherheit tätig, also im Konsum-

mentenschutz. In den Ländern der Dritten Welt sind Nahrungsmittel häufig nicht kontrolliert und lösen somit schlimme Krankheitsfälle aus.

Welche Idee steckt hinter dem „BackVETbewerb“, der am 3. Dezember in Wien stattfindet?
Schoder: Wir haben viele gute Bäcker am Campus. Dieses Jahr haben sich schon über 100 Bäcker zum Wettbewerb angemeldet. Auch die Moduluniversität konnten wir für den Bewerb gewinnen.

Was passiert mit den Erlösen der Veranstaltung?
Schoder: Die Erlöse gehen direkt an unsere Maasai-Hilfsprojekte in Tansania. Auf unserer Veranstaltung wird auch erstmals handgefertigter Maasai-Schmuck verkauft. Pro Schmuckstück kann das Schulgeld eines Kindes sichergestellt werden.

Wann waren Sie zuletzt vor Ort?
Schoder: Ich bin gerade aus Tansania zurückgekommen. Dort ist ein Landrecht-Konflikt zwischen Feldbauern und den Maasai ausgebrochen. Es gibt bereits mehrere Tote, zahlreiche Häuser der Maasai wurden in Brand gesteckt. „Tierärzte ohne Grenzen“ versucht, Frauen und Kinder in Sicherheit zu bringen.

GAILTALER

„Impfen für Afrika.“

Gaitaler

06 - 2013

Auflage: 8.300

ganzseitiges Inserat

IMPFFEN FÜR AFRIKA.

Gerne nehme ich heuer erstmals an der Aktion „Impfen für Afrika“ der Hilfsorganisation „Tierärzte ohne Grenzen“ teil, weil ich damit die Volksgruppen der Maasai und Sandawe in Ostafrika dabei unterstütze, ihre wirtschaftliche Selbständigkeit weiter zu entwickeln. Das Pilotprojekt – eine „mobile Käseschule“ in Form einer Hofkäseerei in Ostafrika aufzubauen – ist seit 2011 erfolgreich und hat ermöglicht, dass die in Dörfern der Maasai-Steppe ansässigen Viehhalter in der Produktion von Käse, Butter und Molkegetränken geschult werden und dadurch **eigenständig ihre Existenz sichern** können.



Die Produktion von 1 kg Käse erlaubt einer Maasifrau ihre Familie einen ganzen Monat zu ernähren. Aus dem Verkauf von 3 kg Käse kann sogar ein Kind ein Jahr lang eine höhere Schule besuchen.

Viele weitere Informationen zur Hilfsorganisation „Tierärzte ohne Grenzen“ und zur Aktionswoche österreichischer TierärztInnen von 3. bis 9. Juni 2013 finden sich online: www.vsf.at

Die Hälfte der Impfeinnahmen unserer Praxis während dieser Aktionswoche spenden wir an die Aktion „Impfen für Afrika“. Wenn Sie also Ihr Haustier für eine Schutzimpfung zu einem Termin zwischen 3. und 9. Juni anmelden, leisten auch Sie einen direkten Beitrag zu diesem großartigen Hilfsprojekt. Wir ersuchen um rechtzeitige telefonische Terminvereinbarung (Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 15 Uhr) unter der Rufnummer: 04282/2660.“

Dr. med. vet. Herbert Ladstätter



Dr. Herbert Ladstätter, Melanie Dellacher, Jutta Habes

Impfen für Afrika

Tierärzte ohne Grenzen Österreich ist eine humanitäre, tierärztliche Entwicklungs- und Forschungsorganisation. Das erklärte Ziel ist der Kampf gegen Hunger, Armut und Krankheit in den Ländern der sogenannten Dritten und Vierten Welt – unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Tierschutzes. Tierärzte ohne Grenzen hilft Menschen mit sauberem Trinkwasser und sicheren Lebensmitteln zu versorgen, Tiere artgerecht zu halten sowie wertvolles indigenes Wissen alter Volksstämme zu bewahren und mit modernen Erkenntnissen der Wissenschaft und Tierethik zu verknüpfen. Viele Prominente stellen sich in den Dienst dieser Aktion, so wird sie in Österreich z.B. von Dr. Helmut Pechlaner, Christian Clerici, Lilian Klebow, José Cameras, Stefano Bernadin, der Wiener Stadträtin Sandra Frauenberger und Univ. Prof. Dr. phil. Helmut Kratochvíl unterstützt.



KLEINTIERPRAXIS
Dr. med. vet. Herbert Ladstätter
FACHTIERARZT FÜR KLEINTIERE
Allgen, besied. und gerichtet. zerti. tierärztliche Sachverständiger
ORDINATION NACH TEL. VORANMELDUNG
Gaitalstr. 33 • 9620 Hermagor • Tel.: 04282 / 2660
www.drladstaetter.at

„Impfen für Afrika“

Niederösterreichische
Nachrichten

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

06 - 2013

Auflage: 200.000

Bildbericht

56 Service

Woche 23/2013 NÖN



Die große Abschlussveranstaltung von „Impfen für Afrika“ findet am 7. Juni ab 14 Uhr beim Café Benissimo im Einkaufspark in Lilienfeld statt. Die Elternvertreterin des Kindergartens Lilienfeld, Sandra Bernhard, die Tierärzte Heinz und Karin Heistingering sowie ihre Ordinationsgehilfin Martina Stritzl (v. l.) freuen sich auf viele Besucher. *Foto: Bosch*

IMPFFEN FÜR AFRIKA

Lilienfeld. Der Verein Tierärzte ohne Grenzen Österreich engagiert sich seit Jahren im Sinne einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensmittelversorgung in Afrika. Eine Schwerpunktaktion ist die Initiative Impfen für Afrika, die vom 3. bis 7. Juni durchgeführt wird. Ehrgeiziges Ziel der heurigen Spendenwoche: Mit den Einnahmen soll der Aufbau der ersten mobilen Käseschule Ostafrikas finanziert werden. Tierfreunde, die ihr Haustier in dieser Woche gegen Voranmeldung in der Tierklinik Lilienfeld, Babenbergerstraße 22, bei Karin und Heinz Heistingering impfen

lassen, unterstützen diese Aktion (Tel.: 02762/53360). Die Abschlussveranstaltung findet am Freitag, 7. Juni, ab 14 Uhr im Café Zeilinger im Einkaufspark in Lilienfeld statt. Bilder, mit Erdfarben von den Kindern des Kindergartens Lilienfeld gestaltet, werden ausgestellt und anschließend vom Elternverein versteigert. „Der Erlös kommt ebenfalls dem Verein ‚Impfen für Afrika‘ zugute. Außerdem gibt es für Kinder ein Eis und die Möglichkeit, sich schminken zu lassen“, verspricht Tierarzt Heinz Heistingering einen lustigen Nachmittag für den guten Zweck.



LIEBE ELTERN!

Die Kindergartenkinder gestalten für die Aktion „Impfen für Afrika“ Keilrahmenbilder in Mischtechnik. Diese Bilder werden am Freitag den **7. Juni ab 14 Uhr** im **Café Benissimo** ausgestellt und können dort erworben werden. Der Erlös kommt der Impfkaktion zugute!

Wir freuen uns auf viele Besucher und Käufer!

Die Elternvertreter und das Team der Tierarztpraxis Heistingering

„Eine Mutinjektion für Afrika“

Niederösterreichische
Nachrichten

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

06 - 2012

Auflage: 200.000

Bildbericht

NÖN Woche 22/2012 **OBERES YBBSTAL** 43

Eine Mutinjektion für Afrika

ENGAGEMENT / Die gebürtige Hollensteinerin Dr. Dagmar Schoder stellt als Präsidentin der „Tierärzte ohne Grenzen Österreich“ Spendengelder für das Maasai-Volk auf.

VON STEFAN HACKL

HOLLENSTEIN / Prominente wie TV-Moderator Christian Clerici und Politiker wie Erwin Pröll wusste Dr. Dagmar Schoder in der Vorwoche hinter sich, als sie zum wiederholten Mal zur Aktion „Impfen für Afrika“ aufrief.

Als Präsidenten der „Tierärzte ohne Grenzen Österreich“ engagiert sich die gebürtige Hollensteinerin für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit. Tierärzte in ganz Österreich spendeten in der Aktionswoche die Hälfte aller Impfeinnahmen an die Organisation.

Rund 30.000 Euro kommen jährlich zusammen, Sponsoren erhöhen diese Summe auf 40.000 bis 50.000 Euro. „Mit diesem Geld lässt sich in Afrika sehr, sehr

viel umsetzen“, berichtet Dagmar Schoder im NÖN-Telefonat.

Heuer unterstützen die „Tierärzte ohne Grenzen“ die Ausbildung junger Berufskollegen aus dem ostafrikanischen Volk der Maasai. „Die junge Parakyoma-Maasai Tumaini Laban Moreto soll zur ersten Tierärztin ihres Volkes ausgebildet werden“, erzählt Schoder. Der Gedanke dahinter: Nur wenn die Rinderher-

den tierärztlich gut versorgt sind, liefern sie auch verwertbare Milch. Oder anders ausgedrückt: gesunde Herde, gesundes Dorf.

Deshalb werden mit den Erlösen auch Workshops vor Ort ermöglicht. Die Landwirte erlernen dabei Grundlegendes über die Betreuung ihrer Herden. In Afrika, wo alle klassischen Tierseuchen vertreten sind, ist das eine Notwendigkeit.

Dr. Schoder sieht die Hilfe nicht als Einbahnstraße: „Die Maasai verfügen über viel traditionelles Wissen. Das wollen wir sammeln“, erzählt die Forscherin an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Das Ybbstal verliert sie trotz aller Aktivitäten nicht aus den Augen: „Ich besuche immer wieder meine Eltern.“

Infos: www.vsf.at



TV-Moderator Christian Clerici ist einer der prominenten Paten, die Dr. Dagmar Schoder (r.) für die Aktion „Impfen für Afrika“ gewinnen konnte.

FOTO: ZIMMERL



„Tiere impfen, Afrika helfen“

Niederösterreichische
Nachrichten

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

05 - 2011

Auflage: 200.000

Kurzbericht

Tiere impfen, Afrika helfen ^{NÖN} _{17.5.11}

KARITATIV / Wer Haustiere von 16. bis 21. Mai impfen lässt, hilft dem Maasaivolk.

YBBSTAL, BEZIRK / Die Tierklinik Weistrach sowie die Tierärzte Six, Poskocil und Hehenberger beteiligen sich im Bezirk Amstetten an der Aktion „Impfen für Afrika 2011“. Wer sein Haustier in der Woche von 16. bis 21. Mai impfen lässt, schützt dieses vor Infektionskrankheiten und leistet einen wichtigen Beitrag, um das Leben und die Existenz der Maasai zu sichern. Als zusätzlicher Anreiz werden unter den teilnehmenden Tierfreunden wertvolle Preise verlost, wie etwa Gratis-Tiernahrung von Royal Canin für ein halbes Jahr. Der Verein Tierärzte ohne Grenzen Österreich (VSG) verschreibt sich seit Jahren einer nachhaltigen Verbesserung der Lebensmittelversorgung in Afrika. Mit den Einnahmen soll der Aufbau einer Hofkäserei in Tansania finanziert werden.

„Die Tierärzte spenden die Hälfte der in dieser Woche erzielten Impfeinnahmen für unser aktuelles Entwicklungshilfe-Projekt“, erklärt VSG-Vereinspräsidentin Dr. Dagmar Schoder, eine gebürtige Hollensteinerin.

TIERÄRZTE IM BEZIRK

- Tierklinik Weistrach, Grub 1, 07477/43590
- Mag. Georg Six, Waidhofen, Kapuzinergasse 9, 07442/56456
- Mag. Konrad Hehenberger, Zeillern, Kleinberg 82, 0664/1305681
- Dr. Rosmarie Poskocil, Waidhofen, Oskar Czeija-Straße 2, 0664/4663211

„TV-Star underklärter Tierfreund“

Der Ybbstaler
unabhängige Wochenzeitung

05 - 2011

Bildbericht

Waidhofen
19. Mai 2011

TV-Star und erklärter Tierfreund

TV-Moderator Christian Clerici zu Besuch bei Tierarzt Six

Im Rahmen der Aktion „Impfen für Afrika“ besuchte TV-Liebling Christian Clerici, ein erklärter Tierfreund und Unterstützer dieser Initiative der Organisation

Tierärzte ohne Grenzen, die Praxis von Tierarzt Georg Six in Waidhofen. „Ich stelle mich gerne in den Dienst der guten Sache und möchte mithelfen, dass das Projekt

Unterstützen die Aktion „Impfen für Afrika“ – v.l.n.r.: Tierarzt Mag. Georg Six, Sohn Florian Six, TV-Liebling Christian Clerici mit Hund Max, Tierärztin Dr. Rosmarie Poskocil mit ihrem Therapiehund Lina und Katharina Six.

einer Hofkäserei in Tansania ein Erfolg wird“, so der TV-Moderator.

Bei der Impfkation spenden die teilnehmenden Tierärzte, in Waidhofen Dr. Rosmarie Poskocil und Mag. Georg Six, die Hälfte der Einnahmen an Tierärzte ohne Grenzen, die in diesem Jahr eben das Projekt Hofkäserei in Tansania unterstützen. Durch die dort produzierten Produkte wie Milch, Käse und Butter wird dazu beigetragen das Leben und die Existenz der Maasai abzusichern.

Beim Besuch in der Tierarztpraxis von Mag. Six am Montag, 16. Mai, dankte Christian Clerici den beiden engagierten Waidhofener Tierärzten für ihr vorbildliches Engagement. Obwohl die Aktion offiziell am 21. Mai ausläuft verlängern Dr. Poskocil und Mag. Six ihre Impfzeiten und werden auch in der kommenden Woche alle Impfeinnahmen für die Aktion mit Tierärzten ohne Grenzen teilen. Wer also die Aktion unterstützen möchte sollte jetzt die Impfungen für sein Haustier durchführen, er hilft damit doppelt, einerseits seinem vierbeinigen Freund und andererseits den Menschen in Afrika. Aber auch für jene, bei denen aktuell keine Impfung ihres Haustiers ansteht, lohnt sich jetzt ein Besuch beim Tierarzt. Das neuartige Medikament „Colostrum“ wird im Rahmen der Impfkation ebenfalls zu diesen Konditionen verabreicht und bringt vielfältige gesundheitliche Vorteile sowohl für Hund als auch Katze sowie andere Vierbeiner wie Kaninchen oder Meerschweinchen.

„Menschen, die Tiere mögen,
mögen garantiert auch
Menschen“

TIPS Ybbstal
Wochenzeitung

05 – 2011
Auflage: 9.300

Bildbericht

21 | 20. WOCHE 2011 Wirtschaft & Politik Ybbstal TIPS

„TIERÄRZTE OHNE GRENZEN“

„Menschen, die Tiere mögen, mögen garantiert auch Menschen“

WAIDHOFEN/YBBS. Der Verein „Tierärzte ohne Grenzen Österreich“ engagiert sich seit Jahren für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensmittelversorgung in Afrika. Eine Schwerpunktaktion ist die Initiative „Impfen für Afrika“, die in diesen Tagen durchgeführt wird. Ehrgeiziges Ziel der heurigen Spendenwoche: Mit den Einnahmen soll der Aufbau einer Hofkäserei im Stammesgebiet der Parakuyo-Maasai in Tansania, Ostafrika, finanziert werden. Die dort erzeugten Produkte wie Milch, Käse und Butter sichern Leben und Existenz der Maasai. „Das Prinzip unserer Spendenaktion ist schnell erklärt“, so die Obfrau des Vereins „Tierärzte ohne Grenzen“, die ge-

Stellen sich in den Dienst der guten Sache: (v. li.) Gabriela und Georg Six, Christian Clerici mit Hund Max, Rosmarie Poskocil und Dagmar Schoder

bürtige Hollensteinerin Dagmar Schoder. „Tierfreunde lassen ihre Haustiere in einer der teilnehmenden Tierarztpraxen impfen und die Tierärzte spenden ihre Kleintierpraxis-Honorare dieser einen

Woche für unser aktuelles Projekt in Tansania.“ Die Arbeit von „Tierärzte ohne Grenzen“ wird seit 2007 von Fernsehmoderator Christian Clerici unterstützt, der sich auch persönlich in den

Dienst der guten Sache stellt und einen Tag lang Tierärzte besucht. In der Praxis des Waidhofner Veterinärs Georg Six erklärt Clerici sein Engagement so: „Menschen, die Tieren mögen, mögen garantiert auch Menschen. Es macht Spaß, dieses Projekt mit meinem Gesicht zu unterstützen.“ ■

Clerici: fasziniert von Fuchsbaby Lisa

„Tierärztin hilft als die weiße Maasai“

Oberösterreichische
Nachrichten

Wochenzeitung

05 - 2010

Auflage: 385.000

Bildbericht

Tierärztin hilft als die „weiße Massai“

Dagmar Schoder ist keine Missionarin oder Predigerin. Was ich schätze: Die „Tierärztin ohne Grenzen“ aus Hollenstein hilft den Massai in Tansania ihre Rinder gesund zu halten – ohne Besserwisserei.



Das Hirtenvolk im Osten Afrikas steht im Mittelpunkt der Impfkation der „Vétérinaires sans Frontières“: 122 „Tierärzte ohne Grenzen“ in Österreich spenden im Zeitraum von 10. bis 15. Mai die Hälfte ihrer Einnahmen, wenn Hund und Katze in den heimischen Ordinationen mit der Nadel vor gefährlichen Krankheiten geschützt werden.

Dagmar Schoder, Universitätsprofessorin aus Hollenstein, weiß als Obfrau schon, was mit den erwarteten 20.000 Euro geschehen wird. Die Veterinärmedizinerin wird ein Projekt unterstützen, bei dem eine Hofkäserei für einen 90.000 Menschen zählenden Stamm der Massai in Tansania errichtet wird.

Schoder, die gerade wissenschaftlich mit der Ursachenforschung für die tödliche Keimverseuchung von heimischen Quargel befasst ist, wird sich auch in Afrika um die Milchhygiene kümmern. Die Tätigkeit von „Tierärzte ohne Grenzen“ beschränkt sich dabei großteils auf die Nutztierhaltung. Bei dem Hirtenvolk der Massai, kommt Tierliebe nicht zu kurz, weiß Schoder, die als einzige Weiße an Stammesversammlungen teilnehmen darf: „Die Hirten lenken die Tiere mit Blicken, ohne Schläge.“



Dagmar Schoder

„Tierärztin und Fernsehmoderator impften gemeinsam für ein besseres Leben in Afrika“

Aktiv Zeitung
Unabhängige Regionalzeitung

05 – 2010

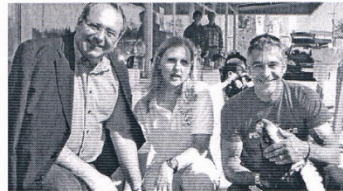
Auflage: 40.000

Bildbericht

20. Mai 2010

Die Region

 Aktiv Zeitung 17



Mit Fernsehmoderator Christian Clerici leistete Tierärztin Dr. Ingrid Schmidburg einen wertvollen Beitrag für ein besseres Leben in Ost-Afrika.

Tierärztin und Fernsehmoderator impften gemeinsam für ein besseres Leben in Afrika

Ein starkes Team: Mit tatkräftiger Unterstützung von Fernsehmoderator Christian Clerici unterstützte die engagierte Stainzer Tierärztin Dr. Ingrid Schmidburg die Charity-Aktion „Impfen für Afrika 2010“.

Mit ihrer Kleintier- und Pferdepraxis im TEZ Georgsberg machte sich Dr. Ingrid Schmidburg in den letzten Jahren auf dem Sektor der Tiermedizin – Schwerpunkt Pferdesektor – einen ausgezeichneten Namen. Doch nicht nur das Wohl der Vierbeiner auch das der Menschen liegt Schmidburg am Herzen. So beteiligt sie sich gerne an Entwicklungshilfe-Projekten des

Vereines „Tierärzte ohne Grenzen“. In diesem Rahmen fand Mitte Mai die Charity-Aktion „Impfen für Afrika 2010“ statt. „Bei dieser Aktion sammelten österreichweit Tierärzte als auch Tierbesitzer für die Errichtung einer kleinen Hof-Käserei im Stammesgebiet der Paracuyo-Maasai in Ost-Afrika Spenden“, erklärt Schmidburg, welche die Hälfte aller in der Aktionswoche

erzielten Impfeinnahmen für den guten Zweck spendete. Quasi als „Zugpferd“ stellte sich der bekannte Fernsehmoderator Christian Clerici in den Dienst der guten Sache und besuchte in der Aktionswoche auch die Tierarztpraxis in Stainz. Viele Kunden von Dr. Schmidburg ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen, tranken mit dem sympathischen Entertainer in entspannter Atmosphäre Kaffee, holten sich Autogramme und ließen vor allem ihre Vierbeiner impfen. „Der ganze Nachmittag war geprägt von einem sehr angenehmen Klima. Zu meiner Überraschung assistierte

mir Christian Clerici sogar beim Impfen“, freut sich Schmidburg über den erfolgreichen Verlauf der Aktion. Gerne sagt Clerici der engagierten Tierärztin zu, bei Bedarf wieder zu kommen. „Da ein Großteil meiner Patienten Pferde sind, werden wir das nächste Mal diese impfen“, freut sich Schmidburg bereits darauf, bald wieder helfen zu können. •

*Kleintier- und Pferdepraxis
Dr. Ingrid Schmidburg
8510 Stainz • Pichling 120
Tel: 03463/488 94
www.hundkatzpferd.at*

„Impfen für Afrika“

Bezirksblätter Amstetten/
Ybbstal
Die Regionalzeitung für
Amstetten/ Ybbstal

05 – 2009

Auflage: 32.000

doppelseitiger Bildbericht

28 Tierisch im Bezirk

Meldung

von
Helmut
Dr. Franz
Edeltraud
Halbmaier

**Impfungen für
Hunde und Katzen**

Um unsere vierzweiigen Begleiter vor ansteckenden und zum Teil tödlich verlaufenden Krankheiten zu schützen, soll es dieses Jahr einmal jährlich geflügelt werden. Hundewelpen werden ab der dritten Lebenswoche mit der ersten Schutzimpfung gegen Staupe, Parvovirus, Leptospirose und Zwangsräude geimpft. Vier Wochen später erfolgt die Nachimpfung, um einen Schutz für ein Jahr zu gewährleisten. Die Tollwutimpfung für Hunde ist in Kärnten gesetzlich vorgeschrieben, wenn ein EU-Haustierausweis für Reisen in EU-Länder ausgestellt wird. Ebenfalls wird von Züchtlern auf Hunde übertragen. Schutz gegen diese Krankheit gewährt eine Impfung in der 12. und 16. Lebenswoche. Wiederholungsimpfung ist etwa jährlich, bei starkem Zoonosepotential sechs Monate. Um unsere Katzen gegen Katzenleukämie, Katzenrechen, Chlamydieninfektionen, Leukose und erkrankende Brust-Blutgefäßentzündung zu schützen, ist eine zweifache Impfung in der ersten und 12. Lebenswoche notwendig. Eine jährliche Auffrischung sichert den Impfschutz. Werbung

KLINTHIERPRAXIS AMSTETTEN
Hilf. Tier. Arzt. Frau. Dr. Beate Schindler
Amin Wilgans Str. 5, 3300 Amstetten
ORD: Mo-Fr vormittags nach Vereinbarung
Fr 13 - 15 Uhr **Notfälle jederzeit**
Klinikanamnese: Ultraschall, Röntgen, ELISA, Labo, Zahnbearb.
handlung, Tierärztl. ambulante Zahnabst. u. Zahnk.
Tel. u. Fax 0 7 7 2 / 6 4 1 4 7
E-Mail: klinthier@comcast.net www.klinthier-beatenschindler.at

Beizugsfrist bis 31. 03. 2009

„Impfen für Afrika“ – Tierärzte aus Bezirk mit dabei

Dr. Franz Mayrhofer aus Weistrach und Dr. Rosmarie Poskocil aus Waidhofen engagieren sich für die Aktion zu Gunsten Afrikas

Bei Auftakt in der Hofratschule war Dr. Rosmarie Poskocil die größte Spenderin der letztjährigen Aktion ebenfalls engagiert.

Die Aktion im letzten Jahr profitierte aus Gössendorf und Pöchlitz von 100-Landbesitzern. Dr. Birwin Prohl, Head, Prof. Dr. Helmut Reichbauer, Metzger, Tierärztliche Schulung, sind ebenfalls anwesend. Dr. Franz Mayrhofer aus Weistrach und Dr. Rosmarie Poskocil aus Waidhofen. Gastgeber war die größte Spenderin bei

guten Spenden die Hälfte der Impfkosten an die Aktion zu Gunsten Afrikas und Pöchlitz von 100-Landbesitzern. Dr. Birwin Prohl, Head, Prof. Dr. Helmut Reichbauer, Metzger, Tierärztliche Schulung, sind ebenfalls anwesend. Dr. Franz Mayrhofer aus Weistrach und Dr. Rosmarie Poskocil aus Waidhofen. Gastgeber war die größte Spenderin bei

guten Spenden die Hälfte der Impfkosten an die Aktion zu Gunsten Afrikas und Pöchlitz von 100-Landbesitzern. Dr. Birwin Prohl, Head, Prof. Dr. Helmut Reichbauer, Metzger, Tierärztliche Schulung, sind ebenfalls anwesend. Dr. Franz Mayrhofer aus Weistrach und Dr. Rosmarie Poskocil aus Waidhofen. Gastgeber war die größte Spenderin bei

29 Tierisch im Bezirk

Spezialkassl

Infos zur Aktion

Wieder helfen werden Sie unter www.vfz.at

Spendekonto: 252 03 18 88
BIC: 2520 0000
IBAN: 2520 0000 0000 0000 0000 0000

Unsere Praxis

Die Tierklinik Weistrach (seit 1990) ist ein traditioneller Veterinärstand in Herzen des Mostviertels. Die natürliche Umgebung unterstützt die Arbeit mit Tieren. Dadurch ermöglichen wir Ihnen und Ihrem tierischen Freund – ob Hund, Katze, Pferd oder Fledermaus – ein besonderes Tiererlebnis.

In unserer Tierklinik haben sich fünf Tierärzte mit unterschiedlicher Spezialisierung zusammengeschlossen. Damit garantieren wir vielfache Vielfalt und Professionalität.

VIELFALT UNSERER LEISTUNGEN

zugelassene HD-Röntgenstelle | Ultraschall | Haargesunde Labo | DG-Diagnostik
elektronische Tierkennzeichnung | Zahnstation | Orthopädie | Goldakupunktur
Inhalationsanästhesie mit Monitorm | Chirurgie | Othexosynthese | Endoskopie
Dermatologie | Allergiediagnostik | Deckungsbestimmung | Monogynese
Impfungen | Pferde-UP | Ernährungs- und Diätberatung | Hundezüchtung
Verhaltensprobleme-Beratung

Tierklinik Weistrach | Eintr. 17 | 3351 Weistrach | Tel. 02747 / 43390 | www.tierklinik-weistrach.at

„Impfen für Afrika“

Allzeit Neu
Amtsblatt der Statutarstadt
Wiener Neustadt

08 – 2008

Auflage: 21.000

Bildbericht



„Impfen für Afrika“ hieß es am 3. Juni auch in der Tierklinik Wiener Neustadt: Klaus Lehmann, Stadträtin Ingrid Weiss, Michaela Lehmann, Gabi Neuhauser mit Amigo und Christian Clerici.

Tierärzte spendeten die Hälfte ihres Impfonorars für Maasai-Hilfsprojekt

Heuer wurde die Spendenaktion des Vereins „Tierärzte ohne Grenzen“ wieder von zahlreichen Prominenten unterstützt. TV-Moderator Christian Clerici und Dagmar Schoder, die Präsidentin von „Tierärzte ohne Grenzen“, besuchten am 3. Juni gemeinsam zahlreiche Tierarztpraxen in Ostösterreich, darunter auch die Tierklinik Wiener Neustadt. Die Tierärzte Michaela und Klaus Lehmann konnten im Rahmen der Aktion Stadträtin Ingrid Weiss und zahlreiche Tierhalter in der Grazer Straße 46 begrüßen.

In Österreich und mehreren europäischen Ländern rief der Verein „Tierärzte ohne Grenzen“ zum Impfen für einen guten Zweck auf. Jene Tierärzte, die sich in der Woche vom 2. bis 7. Juni an der Impfkaktion beteiligten, spendeten die Hälfte ihres Impfonorars an „Tierärzte ohne Grenzen“ und halfen dadurch „DOCKnow-Maasai“, einem Hilfsprojekt für das Hirtenvolk der Maasai in Tansania. Insgesamt unterstützten 125 Praxen in ganz Österreich die Aktion. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.vsf.at.

„Tierarzt hilft Mensch“

WOCHE

Wochenzeitung,
Vorm. Obersteirer- Bruck an der
Mur

07 - 2008

Auflage: 83.400

Bildbericht

LEUTE 12. JUNI 2008

Promi-Gast Christian Clerici und sein Vierbeiner Max standen stets im Mittelpunkt der Impfkaktion für Afrika.
Foto: Daniela Gether

Tierarzt hilft Mensch

Tierarzt hilft Mensch. So lautete die Grundidee hinter der Tierimpfkaktion „Impfen für Afrika“, die erstmals vor drei Jahren von Dagmar Schoder, der Präsidentin von Tierärzte ohne Grenzen ins Leben gerufen wurde. Tiere seien vor allem in Entwicklungsländern ein gefährlicher Krankheitsüberträger. Deshalb bedürfe es Aufklärungsaktionen und Forschungsinitiativen.

Der ORF-Feschak Christian Clerici, selbst Tierfreund und stets in Begleitung seines Collie-Mischlings Max, kennt Schoder privat und ließ sich vom ideellen Gedanken hinter der Aktion überzeugen. Deshalb begleitete er Schoder heuer auf der Tour zu den an der Aktion teilnehmenden Arztpraxen quer durch Österreich. Auf dem Tourplan stand auch Karin Zwitterg's Tierambulatorium in Kapfenberg.

Zwitterg lässt nun die Hälfte des Impfhorars, das sie in der Woche von 2. bis 7. Juni für jede Tierimpfung erhalten hat, in den Projektfonds fließen. Obendrein hatte sie das Vergnügen mit Schoder und Clerici auf ihrer Terrasse bei Sekt und Brötchen zu plaudern.

Auch im kommenden Jahr will Karin Zwitterg „die Spritze mit der doppelten Wirkung“ verabreichen. **DANIELA GETHER**

Ihr ganz persönlicher Foto groß um € 30,-

Hochzeit, Geburt, Führerschein, Geburtstag, Geburtstag, Firmung, ...

FAMILIENALBUM

Nun hast Du's geschafft! Liebe Irene, wir gratulieren Dir zur mit gutem Erfolg bestandenen Matura. Viel Erfolg im nun folgenden Berufsleben wünscht Dir Deine Familie.

Familienalbum

Schicken Sie uns Foto und Text (ca. 15 - 20 Wörter) an die WOCHE Obersteiermark „**Familienalbum**“, Grazerstraße 18, 8600 Bruck/Mur. e-Mail: carmen.weiker@woche.at Die Veröffentlichung kostet € 30,- (inkl. MwSt) und erfolgt nur gegen Vorkassa. Abgabeschluss eine Woche vor Erscheinungstermin.

WOCHE

Die besten Freunde der Welt auf den besten Seiten der Region!

*Sie garantieren, alle Rechte am Lichtbild zu besitzen. Die WOCHE hält sich selbst, und klagen.

„Impfen für guten Zweck“

Wiener Bezirkszeitung
Wiens auflagenstärkste
Zeitung

06 – 2008

Bildbericht

Kontaktaufnahme anderer Nutzer möglich wird.

Danach trennen sich die Wege des suchenden Tierhalters und des anbietenden Tierstellers. Besuchen wir zuerst die Pfade des Tierstellers.

Schritt 2a: Tierstiller-Vorstellung

Ausgefüllt werden hier alle relevanten Angaben zur Betreuung. So zum Beispiel die Vorstellung des Tierstellers (Erfahrungen etc.) und welche Tiere betreut werden. Ebenso der Betreuungsort selbst (vor Ort oder beim Tierstiller). Darüber hinaus natürlich auch die angebotenen Leistungen (z.B. Fütterung, Gast gehen etc.).

Schritt 2b: Tier sucht Betreuung

Zuerst wird das Haustier vorgestellt (Beschreibung, Name, Alter, Tiergattung, Wesensart, Foto). Danach gibt der Tierhalter an, wofür er einen Tierstiller sucht. Also z.B. Tierarztbegleitung, Urlaubsbetreuung, Spielstuhlen, Gast gehen etc. Dazu kommt noch der Zeitraum, in welchem eine Betreuung gesucht wird.

Danach kann die Anzeige abgeschickt werden und wird in die Datenbank aufgenommen.

Nachbarschaftshilfe

Grundgedanke von bz und Megazoo ist, dass hier eine Art „Nachbarschaftshilfe“ entsteht. Also dass ein Tierhalter dem anderen hilft und ihn unterstützt – im Idealfall ist diese gegenseitige Nachbarschaftshilfe unentgeltlich.

Natürlich steht die Plattform auch ge-



Tierisch. Am 18. Juni startet die neue Tierstillerbörse. Damit wird ein einfacher Kontaktaustausch zwischen Tierstiller und Suchenden ermöglicht.

werblichen Dienstleistern offen, um ihre Leistungen anzubieten.

Wer keinen Zugang zum Internet hat und die Tierstillerbörse nutzen möchte, kann sein Gesuch direkt bei Megazoo (Gewerbepark Stadlau) aufgeben.

Impfen für guten Zweck



Megazoo-Geschäftsführer Hubert Marchallinger, Christian Clerici mit seinem Hund Max, Verena Gerny (Tierärztin von TIERplus), Dagmar Schober (Präsidentin von Tiersärzte ohne Grenzen) und Irene Pocher-Bühl (Tierärztin von TIERplus) unterstützen die Aktion „Impfen für Afrika“.

Wer im Juni seinen Vierbeiner in der Tierarztpraxis „TIERplus“ im Megazoo Stadlau impfen ließ, hat gleichzeitig die Aktion „Impfen für Afrika“ unterstützt. Die Tierärzte spendeten die Hälfte des Impfonorarans das Hilfsprojekt. Die Aktion „Impfen ohne Grenzen“ wurde von Tiersärzte ohne Grenzen (VSE) initiiert. Die Einnahmen kommen dem afrikanischen Volk der Maasai in Tansania zugute; für die Maasai stellen tierische Lebensmittel die wichtigste Nahrungsquelle dar. Tierseuchen können zu Hungerkatastrophen

führen und gefährden die Gesundheit der Menschen. Damit Tierkrankheiten nicht ausbrechen und nicht durch den Verzehr von Fleisch und Milch auf die Menschen übertragen werden, wurde das Hilfsprojekt gestartet. Prominente Gesichter, wie TV-Moderator Christian Clerici mit seinem Hund Max, stellten sich in den Dienst der guten Sache.

Weitere Informationen finden Sie unter www.vst.at. Spendenkonto: Tiersärzte ohne Grenzen Österreich, Konto-Nr. 523 831 118 88, BA/CA BLZ 12000. weblog

„Impfen für Afrika“

Mostviertler – Basar

Die Regionalzeitung fürs
Mostviertel

06 – 2008

Auflage: 13.000

Bildbericht

TIERARZT-TIPP

Impfen für Afrika

Tierärzte ohne Grenzen. Tiere schützen – Menschen nützen



*Dr. med. vet. Rosmarie Poskocil
0664/4663211*

Auch heuer findet wieder – bereits zum dritten Mal – die Aktion „Impfen für Afrika“ des Vereins „Tierärzte ohne Grenzen“ statt. Gab es in den vergangenen Jahren jeweils einen Impftag, so wurde aufgrund des erfreulichen Ergebnisses die Aktion heuer auf eine ganze Impfwoche erweitert. Jene Tierärzte, die sich bereit erklärt haben, teilzunehmen, spenden in dieser Woche die Hälfte ihres durch Impfungen erzielten Umsatzes für den Einsatz ihrer Kollegen in Afrika.

Das von Krankheitserregern oder Parasiten befallen ist, stellt eine große Gefahr für die menschliche Gesundheit dar und bedarf daher tierärztlicher Kontrolle. Gesunde Nahrungsmittel sind für afrikanische Völker eine Voraussetzung zu überleben und gesunde Lebensmittel setzen gesunde Tiere voraus.

Die wichtigste Aufgabe dieser Tierärzte in Afrika ist die Kontrolle tierischer Lebensmittel, besonders der Milch. Auch Fleisch,

das von Krankheitserregern oder Parasiten befallen ist, stellt eine große Gefahr für die menschliche Gesundheit dar und bedarf daher tierärztlicher Kontrolle. Gesunde Nahrungsmittel sind für afrikanische Völker eine Voraussetzung zu überleben und gesunde Lebensmittel setzen gesunde Tiere voraus.

Weitere Aufgaben von „Tierärzte ohne Grenzen“ sind :

- Kontrolle von Tierseuchen
- Training und Wissenstransfer
- Aufbau und Stärkung lokaler Kapazitäten
- Nothilfeprogramme

Wenn Sie Ihren Hund oder Ihre Katze bis zum **7. Juni** bei den an der Aktion teilnehmenden Tier-

ärzten impfen lassen, schützen Sie einerseits Ihr Haustier vor gefährlichen Erkrankungen und helfen gleichzeitig bei der Bekämpfung des Hungers der Menschen in Afrika.

Zusätzlich werden auch wertvolle Preise wie Gratisfutter für ein Jahr oder ein Wellness-Wochenende für 2 Personen verlost. Nähere Informationen und ein Verzeichnis aller beteiligten Tierärzte finden Sie auf der homepage des Vereins – www.vsf.at

Nützen Sie diese wunderbare Gelegenheit, den Schutz der Gesundheit Ihres Tieres mit der Unterstützung hungernder Menschen in Afrika zu verbinden! ♦



Christoph Frank

Hilfe für „Impfen für Afrika“ Landeshauptmann Erwin Pröll unterstützt die Aktion

*Niederösterreichische
Nachrichten*

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

06 - 2008

Auflage: 200.000

Bildbericht



**„Impfen für Afrika
Impfaktion von Tierärzte ohne
Grenzen hilft den Menschen in
Afrika“**

Der Ybbstaler
unabhängige Wochenzeitung

05 - 2008

Bildbericht

Impfen für Afrika

Impfaktion von „Tierärzte ohne Grenzen“ hilft den Menschen in Afrika

Impfen für Afrika ist eine Initiative der Organisation „Tierärzte ohne Grenzen“. Tierärzte, in unserer Region sind das Dr. Rosemarie Poskocil in Waidhofen und die Tierklinik von Dr. Franz Mayrhofer in Weistrach spenden in der Aktionswoche von 2. bis 7. Juni die Hälfte ihres Impfhonorars für eine breitangelegte Impfaktion in Tansania. „Docknow-Massai“ nennt sich diese Initiative von „Tierärzte ohne Grenzen“, bei der die Rinderherden, die die Lebensgrundlage in den ländlichen Regionen Tansanias darstellen, durchgeimpft werden und so vor gefährlichen Infektionskrankheiten geschützt werden.

Wer also in der Woche von 2. bis 7. Juni sein Haustier impfen lässt, gibt diesem Schutz vor Infektionskrankheiten und hilft zweitens mit, die Milchversorgung in den ländlichen Regionen Tansanias zu sichern.

Als dritten Anreiz, Gutes zu tun, verlost „Tierärzte ohne Grenzen Österreich“ unter den teilnehmenden Tierbesitzern wertvolle Preise. Als Hauptpreis winkt ein Wellness-Wochenende für zwei Personen in einem österreichischen Thermalhotel oder Gratis-Futter für ein ganzes Jahr für den vierbeinigen Liebling.

Auch heuer wird diese Impfaktion für Afrika wieder von LH Pröll und dem TV-Moderator Christian Clerici unterstützt, der im Vorjahr während der Aktionswoche bei Dr. Poskocil in der Oskar-Czeija-Straße zu Besuch kam.



Die Tierherden, die die Lebensgrundlage der Massai darstellen, werden mit den Spendengeldern aus der Aktion geimpft.

Wer also seinen vierbeinigen Liebling vor Krankheiten schützen möchte und impfen lässt, sollte dies in der kommenden Woche bei Dr. Rosemarie Poskocil in Waidhofen und Dr. Mayrhofer in Weistrach tun, denn damit hilft er auf vielfache Weise.

„Fast privat: AWD hilft in Afrika“

*Oberösterreichische
Nachrichten*

Wochenzeitung

04 - 2008

Auflage: 385.000

Bildbericht



Tierärzte ohne Grenzen **Fast privat: AWD hilft in Afrika**

WELS. Auf dem schwarzen Kontinent helfen auch „Tierärzte ohne Grenzen“.

Sie bemühen sich um sauberes Trinkwasser, gesunde Lebensmittel und um die Erhaltung von Volkswissen. Sie unterstützen in Tansania den Stamm der Maasai, damit sie Menschen im ländlichen Raum mit Milch versorgen können.

Unterstützt werden die Veterinärmediziner vom Finanzberater AWD.

Oberösterreich-Direktor Gerhard Kolnberger übergab im Beisein von Helmut Wurzer, dem Präsidenten der Tierärztekammer, an Dagmar Schoder von „Tierärzte ohne Grenzen“

einen 7000-Euro-Spendenscheck.

„Impfen für Afrika“

Niederösterreichische
Nachrichten

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

03 - 2008

Auflage: 200.000

Bildbericht

lässt, unterstützt damit die europaweite Impfkampagne „Impfen für Afrika“ der Tierärzte ohne Grenzen Österreich. FOTO: Wodicka



Impfen für Afrika

Lassen Sie Ihr Haustier zwischen 2. und 7. Juni impfen und helfen Sie.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und ORF-TV-Moderator Christian Clerici unterstützen IMPFEN FÜR AFRIKA, die europaweite Tierimpfkampagne von Tierärzten ohne Grenzen Österreich vom 2. bis 7. Juni 2008.

Frau Dr. Schoder, die Präsidentin von Tierärzten ohne Grenzen, wird am 3. Juni gemeinsam mit Christian Clerici zahlreiche Tierarztpraxen österreichweit besuchen.

In Österreich und mehreren europäischen Ländern ruft der Verein Tierärzte ohne Grenzen zum Impfen für einen guten Zweck auf. Jene Tierärzte, die in der Woche vom 2. bis 7. Juni an der Impfkampagne teilnehmen, spenden die Hälfte ihres Impfgehaltens an Tierärzte ohne Grenzen und unterstützen damit „DOCKnow-Maasai“, ein Hilfsprojekt in Tansania.

In den Dienst dieser guten Sache stellt sich auch heuer wieder ORF-TV-Moderator Christian Clerici, der am 3. Juni zahlreiche Tierarztpraxen besuchen wird, um die Impfkampagne persönlich zu unterstützen. Denn wer in der Woche vom 2. bis 7. Juni sein

Haustier impfen lässt, gibt diesem Schutz vor Infektionskrankheiten und hilft zweitens mit, die Milchversorgung in den ländlichen Regionen Tansanias zu sichern. Als dritten Anreiz, Gutes zu tun, verlost Tierärzte ohne Grenzen Österreich unter den teilnehmenden Tierbesitzern wertvolle Preise (etwa Gratis-Futter für ein ganzes Jahr).

DOCKnow-Maasai: Das Projekt in Tansania.

Das Hirtenvolk der Maasai sichert die Milchversorgung der ländlichen Regionen Tansanias. Rinder sind zentraler Bestandteil ihrer Kultur und Lebensgrundlage. Milch und fermentierte Milchprodukte stellen die Hauptnahrungsquelle dar.



Maasai. FOTO: wsl

in ausgehöhlte Kürbisgefäße, sog. Kalebassen, gemolken.

Die Kultur der Maasai ist im Umbruch begriffen. Nur noch wenige Gruppen leben nach alten Traditionen. „Ein durch viele Jahrhunderte mündlich überliefertes Wissen über Heilkunst, Viehhaltung und Milchverarbeitung droht verloren zu gehen“, berichtet Dr. Dagmar Schoder, Präsidentin von Tierärzten ohne Grenzen Österreich. „Dieses Wissen gilt es zu dokumentieren und für die Nachwelt zu bewahren.“

Tierärzte ohne Grenzen ist eine tierärztliche Entwicklungs- und Forschungsorganisation, deren erklärtes Ziel der Kampf gegen Hunger, Armut und Krankheit in den Ländern der dritten und vierten Welt ist.

„Jede Spende fließt vollständig in unser Hilfsprojekt in Tansania“, freut sich Dagmar Schoder, „weil sämtliche Aufwendungen für die Impfkampagne, wie etwa Porto oder Druckkosten, von unserem Hauptsponsor AWD getragen werden.“

Weitere Infos über die Impfkampagne sowie über alle teilnehmenden Tierärztinnen und Tierärzte erhalten Sie ab April unter: www.wsl.at, ☎ 01/25077/3520. (Spendenkonto: 523 831 118 88, BLZ: 12000).

„Impfen für Afrika“

Der Ybbstaler

Unabhängige Wochenzeitung

05 - 2007

Bildbericht

Waidhofen

Seite 13

Impfen für Afrika

Dr. Poskocil und ORF-Moderator Christian Clerici unterstützen
Benefizaktion zugunsten Afrikas

Die international tätige Hilfsorganisation „Tierärzte ohne Grenzen“ betreibt viele Hilfsprojekte, vor allem in Afrika, um über eine Verbesserung der Gesundheit von Tierherden letztlich direkt den Menschen zu helfen.

„Viele Tierkrankheiten sind auch für den Menschen gesundheitsgefährdend, so z. B. Tuberkulose, Brucellose und Tollwut. Direkter Kontakt oder der Verzehr tierischer Nahrungsmittel führen zu einer Übertragung. Die Bekämpfung dieser gefährlichen Krankheitserreger sichert die Gesundheit der Menschen.“, so Dr. Dagmar Schoder Chairman von Tierärzte ohne Grenzen.

Sie besuchte bei einem Impfkationstag gemeinsam mit dem bekannten ORF-Moderator Christian Clerici die Waidhofener Tierärztin Dr. Rosemarie Poskocil, die immer wieder uneigennützig diese Hilfsorganisation und deren Aktivitäten unterstützt.

„An diesem Aktionstag ‚Impfen für Afrika‘ lassen wir Tierärzte 50 % des Umsatzes aus den an diesem Tag durchgeführten Impfungen dieser Organisation zugute kommen. Das deckt oft nicht einmal die Kosten des Impfstoffs. Die Impfung als solche

kommt gratis von uns und wir machen das auch gerne, weil damit vielen Menschen



Impfen für den guten Zweck. Dr. Poskocil unterstützt die Aktion „Impfen für Afrika“.



Dr. Dagmar Schoder von Tierärzte ohne Grenzen (li.) und ORF-Moderator Christian Clerici unterstützten mit ihrem Besuch Dr. Rosemarie Poskocil beim Aktionstag „Impfen für Afrika“.

geholfen werden kann“, so Dr. Poskocil. Rund um die Impfkation fand in der Praxis der engagierten Tierärztin, die auch eine der Initiatorinnen der Katzenhilfe Mostviertel ist, ein Frühlingsfest für Tierfreunde statt. Auch die dabei gesammelten freiwilligen Spenden kommen dieser Hilfsorganisation für Tiere zugute.

„Impfen für Afrika“

Neues Volksblatt
Oberösterreichische
Tageszeitung

05 - 2007

Auflage: 30.000

Bildbericht



Impfen für Afrika Gestartet wurde gestern die Spendenaktion von „Tierärzte ohne Grenzen“: Die teilnehmenden Veterinärmediziner spenden einen Teil des Impfonorars und unterstützen damit ein Hilfsprojekt in Tansania — für keimfreie, unverseuchte Milch. Im Bild (v. l.): Moderator Christian Clerici, „Maximus“ und der Linzer Tierarzt Ernest Kramberger-Kaplan.

Foto: Frenner

„Gmunden/Bad Goisern Impfen für Afrika“

Tips Gmunden

meistgelesene Zeitung in
Oberösterreich

05 - 2007

Auflage: 45.000

Bildbericht

Top-Termine

>> 25 JAHRE „DIE HEKTIKER“ - SILBERHOCHZEIT

Jubiläumskabarett
Mi. 9.5.07 Stadthalle Wels, 19.30
Do. 10.5.07 Stadtsaal Steyr, 19.30
Fr. 11.5.07 Keine-Sorgen-Saal Ried/L., 19.30
(Karten: Stage Veranstaltungsagentur
0699-12120080, Ö-Ticket Tel. 01-96096,
www.stage-online.at, Stadtamt Leonding)

>> DANCE FEVER*

Mi. 9.5.07 Intersport-Arena Linz, 20.00
(Karten: in den Sparkassen)

>> MUSIK DER VÖLKER

Der Fluss der Energie Qi in der traditionellen
Musik Chinas

Do. 10.5.07 Brucknerhaus Linz, 19.30
(Karten: Brucknerhauskassa 0732-775230)

>> 2. UNIQA GOLDWÖRTHER STRABENLAUF

Sa. 12.5.07 in den Gassen von Goldwörth
(nähere Infos bei Bernhard Hofer unter
0664-2138140)

>> PT ART ORCHESTER

Muttertagskonzert
So. 13.5.07 Brucknerhaus Linz, 11.00
(Karten: Brucknerhauskassa 0732-775230)

>> DIE PALDAUER*

Muttertagskonzert
Fr. 11.5.07 Stadthalle Steyr, 20.00

>> DACHSTEIN EISHÖHLEN- MUTTERTAGSAKTION

So. 13.5.07 Muttertag-Aktion: Sonderzug
Linz - Dachstein-Höhlen ab Linz 7.58 Uhr.
Zugfahrt, Seilbahnfahrten, Höhlenbesuche



wöchentliche Termine

Montag: Gmunden - "Single-Freizeit-Runde",
Stammisch jeden 1. Montag im Monat, Info:
0650-2736786.

Dienstag: Gmunden - "Treffpunkt Frauencafé",
FiB-Lokal, 9 bis 12 Uhr.

Dienstag: Gmunden - Bücherflohmarkt, Kir-
chenplatz 4, 9-12 Uhr, Auskunft Hr. Spitzbart,
07612-76702.

Dienstag: Gmunden - Kinderbetreuung in der
Stadt "Herinspaziert", ohne Anmeldung, Eltern-
Kind-Zentrum, 9 - 11.30 Uhr.

Mittwoch: Bad Ischl - Kaiservilla Führungen, je-
weils um 12, 13, 14 und 15 Uhr.

Donnerstag: Gmunden - "Tarock", FiB-Lokal,
ab 19 Uhr.

Donnerstag: Gmunden - Englisch-Conversa-
tion, 9 bis 12 Uhr, FiB-Lokal, Esplanade 23.

Donnerstag: Scharnstein - Englisch-ES Früh-
stück, Leitung: Melitta Lichtenegger, Mädchen-
und Frauenzentrum Insel, 9 bis 11 Uhr.

Freitag: Gmunden - "Salzkammergut Bauern-
markt", Lagerhaushalle Ohlsdorf, 13-17 Uhr.

Freitag: Gmunden - Bücherflohmarkt, Kir-
chenplatz 4, 14-17 Uhr, Auskunft Hr. Spitzbart,
07612-76702.

Freitag: Gmunden - "Offener Treff", Eltern-Kind-
Zentrum, 9-11 Uhr.

Freitag: Scharnstein - "Italienisches Früh-
stück", Leitung: Didone Frigero, Mädchen- und
Frauenzentrum Insel, 9-11 Uhr.

Freitag: Scharnstein - kostenloser Mädchen-
und Frauensprechtag, Mädchen- und Frauen-
zentrum Insel, 9-11 und 14-16 Uhr.

Laakirchen: Faustball - Cup Landesliga Da-
men, Faustballplatz, 18 Uhr.

Roitham: Muttertagsfeier des Pensionistenver-
bandes, GH Weber, 14.30 Uhr.

Scharnstein: Maiandacht, Lassibergkapelle,
19.30 Uhr (Abmarsch: Pfankirche Viechtwang,
19 Uhr).

Donnerstag, 10. Mai

Altmünster: Maiandacht, Pfankirche, 19 Uhr.

Bad Goisern: Das "Harmonica-Quartett Austria"
lädt zum Muttertags-Konzert, Trauungssaal, 20
Uhr.

Bad Ischl: Kegelnachmittag des Seniorenbun-
des, Kongress- & Theaterhaus, 14 Uhr.



Gmunden/Bad Goisern: "Impfen für Afrika", eu-
ropaweite Tierimpfaktion von "Tierärzte ohne
Grenzen" zugunsten dem Hilfsprojekt "MILKPro-
tect" in Tansania. Teilnehmende Tierärzte im Be-
zirk: Dr. Neumayer, Buchen 4, Gmunden
(07612-70718) und Dr. Hofbauer, Reitern 89,
Bad Goisern (06135-8847). Anmeldung er-
wünscht. Weitere Infos zur Impfaktion erhal-
ten Sie unter www.vsl.at sowie unter 01-25077-
3520.

Gmunden: Vortrag zum Thema "Antidiskriminie-
rungsgesetz", FiB-Lokal, 19 Uhr (bitte anmel-
den: 07612-77447).

Laakirchen: "Die Entstehung des Traunstein's -
Der G'Schieflgraben", Vortrag mit Dr. Johannes
Weidinger, kl. Pfarrsaal, 19 Uhr.

Pichlwang/Timelkam: Funk & Soul Hits Live
"Soul Power", Culture Club, Einlass: 20 Uhr, Be-
ginn: 21.30 Uhr.

Regau: Bauernmarkt "Penne alla Romana",
Markthalle, ab 16 Uhr.

Scharnstein: Glenn Miller Konzert mit der RAT
Big Band, Kultursaal LMS, 20 Uhr.

Scharnstein: Kochkurs "Antipasti", Mädchen-
und Frauenzentrum Insel, 19.30 Uhr (Anmelde-
schluss: 9. Mai 07).

Scharnstein: Mädchen- und Frauen-Sprechtag,
Mädchen- und Frauenzentrum Insel, 9 bis 11
und 14 bis 16 Uhr.

Scharnstein: Tag der offenen Tür, Kultursaal
LMS, tagsüber.

St. Wolfgang: "Josef" - Biblisches Musical von
Hanne Fossium, mit dem Jugendchor Young Ge-
neration, Michael-Pacher-Haus, 19 Uhr.

Traunkirchen: "Kostbare Momente" - Ein beson-
derer Abend, Body Balance, 19.30 Uhr, Anmel-
dungen bitte unter 0676-7605523.

Samstag, 12. Mai



Bad Goisern: Aufgrund des guten Erfolges im
Vorjahr veranstalten die Pfadfinder Bad Goisern
wieder ihren kleinen aber feinen Flohmarkt, vor
dem Konsum, 7 bis 13 Uhr.

„Impfen für Afrika“

Niederösterreichische
Nachrichten

auflagenstärkste lokale
Wochenzeitschrift in
Niederösterreich

05 - 2007

Auflage: 200.000

Bildbericht

96 Woche 20/2007

TREFFPUNKT




1 Die Ybbsitzer „Mittwochrunde“ tritt wieder in die Pedale: Martin Mörtelmayr, Erich Harreiter, Helmut Fanzl, Fritz Kefer, Anton Schörghofer, Gerhard Fanzl, Josef Aspalter, Andreas Schnabler, Leopold Kerschbaumer, Alfred Reingruber, Bert Lueger, Wolfgang Langsenlehner, Erich Helm, Ludwig Teufel und Gottfried Tazreiter (v.l.). FOTO: ZVG

2 Der Showmaster Christian Clerici, Dr. Rosmarie Poskocil und die Obfrau von „Tierärzte ohne Grenzen Österreich“, Dr. Dagmara Schoder (v.l.), in der Waidhofer Tierarztpraxis. FOTO: CHRISTA HOCHPÜCHLER




3 Bezirksschulinspektor Josef Hörndler im Gespräch mit dem legendären Schulrechtsexperten Dr. Felix Jonak, dessen Rechtsbücher unentbehrlich sind.

3 Bürgermeister Anton Kasser, Landesschulinspektor Hofrat Josef Jochinger, Bezirksschulinspektor Josef Hörndler, Sektionschef Mag. Leo Leitner, Hauptschuldirektor Oberschulrat Gerhard Granzer und Volksschuldirektorin Susanne Kappi (v.l.).

Stammtischrunde radelt nun wieder
1 Die Mittwochrunde Ybbsitz trat kürzlich zur heutigen Jungfernfahrt an. Mit Unterstützung von Andreas Edelsegger (Seisenbacher), Raiffeisenbank Ybbsitz, dem Gasthaus „KIWI“ Zellhofer und Rad-Sport Lietz war es möglich, mit neuen Drosseln in die Saison zu starten. Den Sommer über tritt die Runde kräftig in die Pedale, um ihre Kondition aufzubessern. Anschließend trifft man sich im Gasthaus „KIWI“.

Impfaktion für Afrika mit Clerici
2 Dr. Rosmarie Poskocil spendete kürzlich einen Teil ihres Impfgewinnes an „Tierärzte ohne Grenzen Österreich“ für „MILKprotect“, ein Hilfsprojekt in Tansania. Showmaster Christian Clerici besuchte die Tierarztpraxis von Poskocil in Waidhofen und überzeugte sich vom Erfolg dieser Aktion. Die Impfung am 10.5. sicherte die Gesundheit der Haustiere und die Gesundheit der Nutztiere in Afrika.

Sektionschefs in Allhartsberg
3 Wieder einmal Schulluft schnupern, das wollten die ehemaligen Sektionschefs aus dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und Landesschulinspektoren aus allen neun Bundesländern bei ihrem mehrtägigen Pensionistentreffen im Mostviertel. Auf Initiative von Sektionschef in Ruhe Mag. Leo Leitner, der ein gebürtiger Allhartsberger ist, und Landesschulinspektor in Ruhe Hofrat Jo-

sef Jochinger besuchte die 45-köpfige Delegation die neugestaltete Volksschule und Hauptschule Allhartsberg. Nach einem Begrüßungslied des Hauptschulchors unter der Leitung von Schulrat Brigitte Großberger stellte Bezirksschulinspektor Josef Hörndler den schulischen Bezirk Amstetten und die aktuellen Schwerpunkte vor. Bürgermeister Anton Kasser sprach über Gemeinde und über den Schulbau, die Schuldirektoren Volksschuldirektorin Susanne Kappi und

Hauptschuldirektor Oberschulrat Gerhard Granzer referierten über Schulprofile und pädagogische Leitsätze. Danach wurde ein Schulrundgang durchgeführt. Die Bildungsfachleute zeigten sich von der Ausstattung und der Atmosphäre der Schule sowie über die pädagogische Arbeit begeistert und stellten auch noch viele Fragen.

P. b. b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
3100 Sankt Pölten
022032794 W

9 025500 112702